

ESCHENBACHER STADTBOTE



Mit Informationen, Nachrichten und Mitteilungen der Stadt Eschenbach i.d.OPf.

Nr. 210 / 24. September 2022

Postwurfsendung an alle Haushaltungen

Aus dem Inhalt

- **Bürgerfest der Superlative**
Endlich wieder Feiern vor der imposanten Altstadtkulisse
- **Tag der offenen Gartentür**
Ausflug in den Garten
Eden gefällig?
- **Kreative Freizeit**
OGS-Betreuungsangebot der Volkshochschule kommt an
- **Die Schulgeschichte von Eschenbach**
Von damals bis heute
- **Fertig machen zum „Abflug“**
Traditioneller „Rauswurf“ in der Städtischen Kita
- **Auf Feuerwehr ist Verlass**
Viele Einsätze für die Floriansjünger

Integriert:
Eschenbacher
Stadtverbandsmitteilungen
Veranstaltungen auf Seite 65



Morgentau in herbstlichem Sonnenaufgang – Foto von Leonie Pöpperl

PRÄSENTIERT VON:



GRUSELSPAZIERGANG DURCH DIE GEISTERSTADT

AM SONNTAG, DEN 30. OKTOBER VON 16:30 BIS 18:00 UHR

AUFRUF

DIE STADT ESCHENBACH I.D.OPF. MÖCHTE AUCH IN DIESEM JAHR GEMEINSAM MIT DEM STADTVERBAND UND DER STADTBIBLIOTHEK WIEDER EINEN GRUSELSPAZIERGANG DURCH DIE GEISTERSTADT ESCHENBACH VERANSTALTEN.

HIERFÜR SUCHEN WIR FREIWILLIGE, EGAL OB VEREINE ODER PRIVATPERSONEN, IN SCHAURIG-SCHÖNEN KOSTÜMEN FÜR DIVERSE STATIONEN RUND UM DIE GEISTERSTADT. BITTE MELDET EUCH HIERFÜR UNTER DER E-MAIL: POSTSTELLE@ESCHENBACH-OPF.DE AN. WIR FREUEN UNS AUF ZAHLREICHE TEILNAHME!

IM ANSCHLUSS GEHT'S ZUR

IN KOOPERATION MIT:

EINTRITT FREI

KINDER HALLOWEEN PARTY



Wir sah SCE

SONNTAG, 30. OKTOBER, AB 17:00 UHR

SCE-HALLE ESCHENBACH

UND FÜR ERWACHSENE AM

MONTAG, 31. OKTOBER, AB 20:30 UHR

ZUR

EINTRITT 2,- €

EINLASS
AB 16 JAHREN
MIT MUTTIZETTEL

HALLOWEEN PARTY

SCE-HALLE ESCHENBACH

Wir sind für Sie da!

Lesen, was daheim passiert



mögliche landwirtschaftliche Nutzung sein.

Themawechsel: Waren Sie auf dem Bürgerfest? Bestimmt! Ganz Eschenbach war auf den Beinen und hat gefeiert. Welch ausgelassene Stimmung! Genauso wie auf dem Oh Weiher Festival am Rußweiher. Zwei wirklich tolle Feste mit großer Strahlkraft weit über die Stadtgrenzen hinaus.

Erlauben Sie mir an dieser Stelle ein persönliches „Pfiat Gott“. Leider müssen wir uns von unseren evangelischen und katholischen Geistlichen verabschieden. Ich wünsche Pfarrerin Anne Utz, Pfarrer Thomas Jeschner und Pfarrvikar Gerald von Herzen alles Gute in ihren neuen Wirkungskreisen. Vielen Dank für Ihre unschätzbare geistliche Begleitung in den vergangenen Jahren!

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich nun viel Spaß mit Ihrem neuen Stadtboten!

Es grüßt Sie herzlich Ihr Bürgermeister

Marcus Grädl

Übrigens möchte ich noch zwei große Erfolge erwähnen: Der „Tag der offenen Gartentür“, hier gilt mein Dank allen beteiligten Gartenbesitzern! Und die feierliche Einweihung der drei denkmalgeschützten Gebäude: altes Vermessungsamt, ehemaliges Landratsamt und Polizei. Wahre Schmuckstücke unserer Stadt!

Wir sind für Sie da: Ein Satz, der oft einfach so dahingesagt wird – deshalb möchte ich Ihnen heute ganz bewusst diesen Satz ans Herz legen.

Es sind herausfordernde Zeiten für viele Menschen, insbesondere Familien. Die hohen Energiepreise machen sich an der Zapfsäule ebenso schmerzhaft bemerkbar wie bei der Heiz- und Stromrechnung. Nicht wenige blicken sorgenvoll in den Herbst und Winter.

Als Bürgermeister versichere ich Ihnen, dass wir als Stadtverwaltung alles tun werden, dass es Ihnen in Eschenbach weiterhin gut geht, wir lassen niemanden im Stich. Mein Angebot: Wenn Sie konkret Hilfe benötigen, kommen Sie ins Rathaus, wir werden ge-

meinsam Lösungen finden! Seien Sie beruhigt, die Energieversorgung bei uns ist gewährleistet. Bereits im Sommer habe ich hierzu eine Anfrage an unseren Bundestagsabgeordneten Albert Rupprecht gestellt. Nach einer Sonderanalyse des Bundeswirtschaftsministeriums ist der reibungslose Betrieb unseres Elektrizitätsnetzes sichergestellt.

Damit Eschenbach in Zukunft noch unabhängiger wird, schreiten wir als Stadt innovativ voran: Das erste Fernwärme-Blockheizkraftwerk konnte bereits in Betrieb genommen werden! Derzeit laufen Gespräche mit der Regierung der Oberpfalz für das weitere geplante Heizkraftwerk. Zudem treiben wir den Ausbau von Agri-PV-Anlagen stark voran. Ziel muss hier weiterhin eine größt-

„Eschenbach wird mir immer im Herzen bleiben“

Bewegende Abschiedsworte von Stadtpfarrer Thomas Jeschner und Pfarrvikar Gerald von der Pfarrgemeinde St. Laurentius



Zur Verabschiedung von Stadtpfarrer Thomas Jeschner und Pfarrvikar Gerald sagten die Vertreter der kirchlichen Gremien, Stadt, Stadtverband und Volksschule Danke und wünschten den Geistlichen in ihren neuen Pfarrstellen ein erfolgreiches Wirken.

Quelle: Robert Dotzauer

Neu orientieren, neue Kräfte bündeln und ebenso neue Impulse setzen. Mit diesen Zielen übernehmen Thomas Jeschner und Gerald Obumneke Nwenyi neue Seelsorgeaufgaben: Der Stadtpfarrer übernimmt die Weidener Pfarreiengemeinschaft St. Elisabeth/Maria Waldrast und der aus Nigeria stammende Priester Gerald Nwenyi verstärkt die Katholische Pfarrei in Waldsassen.

In Demut blickte der Stadtpfarrer bei einem gemeinsamen Gottesdienst auf seine 17-jährige Seelsorgetätigkeit in Eschenbach zurück. „Ich hoffe, dass ich vieles

richtig gemacht habe und entschuldige mich, wenn ich euch manchmal zu viel zugemutet habe“, rief Thomas Jeschner in seinen Abschiedsworten den vielen Mitgliedern der Pfarrgemeinde zu. „Glaube hat eng mit Vertrauen zu tun. Vertrauen haben Sie mir 17 Jahre lang entgegengebracht“, dankte der langjährige Ortspfarrer seinen „Schäfchen“. Nach einer kurzen Bilanz seiner Seelsorgetätigkeit und der Aufzählung besonderer Ereignisse war das Danken an die Pfarrgemeinde, an die kirchlichen Gremien, an die Stadt und an die vielen helfenden Hände angesagt. Mit dem Segen Gottes in die Zukunft gehen, hieß schließlich der große Abschiedswunsch.

Impulse setzen, Kräfte bündeln

Vom Impulse setzen und Kräfte bündeln war anschließend beim Stehempfang auf dem Kirchplatz die Rede. Kirchenpfleger Norbert Braun erinnerte besonders an die Meilensteine eines „Eschenbacher Baupfarrers“. Innensanierung der Pfarrkirche mit Erneuerung des Marienaltars und der Restaurierung der Kanzel, die Generalsanierung der Maria Hilf-Wallfahrtskirche und eine neue Orgel für St. Laurentius. Bei all diesen gewaltigen Baumaßnahmen habe sich Thomas Jeschner auch bei seiner seelsorgerischen

Fortsetzung auf Seite 5

Fortsetzung von Seite 4

Hauptaufgabe, den Menschen zu dienen, ausgezeichnet. „Eine Ära geht zu Ende“, bedauerte Norbert Braun und übergab im Namen der Kirchenverwaltung und des Pfarrgemeinderates einen Priesterstuhl. Eine Sitzgelegenheit aus dem Altarraum, die der Pfarrer schon seit vielen Jahren schätzte.

Bürgermeister Marcus Gradl sprach von einer unauslösch-

lichen Handschrift, die der Pfarrer in Eschenbach hinterlasse. Auch der Rathauschef hob noch einmal die Leistungen Jeschners als „Baupfarrer“ zum Vorteil des Stadtbildes hervor. Zudem würdigte der Bürgermeister den Aufbau enger Verbindungen als Kontaktpfarrer zur US Army und die Menschlichkeit Jeschners bei den Sorgen und Nöten der Gemeindeglieder. „Wärmendes kann in Zeiten der Energiekrise nicht schaden“. Mit dieser Feststellung übergab der Bürgermeister als Abschiedsgeschenk der Stadt einen schweren Feuerkorb mit eingestanztem Stadtwappen.

Seelsorgerischer Anker

Für eine segensreiche sechsjährige Zusammenarbeit dankte Wolfgang Bodensteiner. Der Rektor der Markus Gottwalt Schule würdigte den Stadtpfarrer als festen seelsorgerischen Anker der Grund- und Mittelschule. „Man konnte

von der geistigen und geistlichen Beweglichkeit und der Wortgewandtheit alter Berliner Schule lernen“, urteilte der Schulleiter. Für die Vereinswelt dankte stellvertretender Stadtverbandsvorsitzender Michael König für das gute Miteinander zwischen den Vereinen und der Ortskirche. Vertreten war auch die US-Community. Mitglieder der Kirchengemeinde der Garnison Bavaria würdigten die Herzlichkeit der Verbindung zum deutschen Kontaktpfarrer. Den musikalischen Rahmen der Abschiedsfeier setzte Musikschul- und Kirchenchorleiter Joachim Steppert mit dem Abschiedssong „Time to say goodbye“.

Pfarrvikar verabschiedet

Abschied nehmen hieß es auch für Pfarrvikar Gerald Obumneke Nwenyi. Nach zweijährigem

Fortsetzung auf Seite 6

Hintergrund zur Persönlichkeit des Stadtpfarrers

Stationen: Jahrgang 1967, Priesterweihe 1994 in Regensburg, Kaplanjahre in Neustadt/WN., Straubing und Sulzbach-Rosenberg. Bis 2005 Pfarrer in Gottfrieding. Ab 2005 Stadtpfarrer in Eschenbach.

Berufungen: Dekan von 2013 bis Mai 2022. Bevollmächtigter für priesterliche Dienste für die Familien der US-Garnison Bavaria in Grafenwöhr. Mitglied der bischöflichen Baukommission. Geistlicher Begleiter bei Fernreisen des Bayerischen Pilgerbüros.

Bauliches Wirken: Sanierung der Stadtpfarrkirche mit Rückholung der neugotischen Kanzel und des Chorgestühls an ihre angestammten Plätze. Neuer Marienaltar. Mächtiges Gemeinschaftswerk mit dem Orgelbauverein zur Neuanschaffung einer Sandtner-Orgel. Generalsanierung der Maria Hilf-Bergkirche.

Künftig Ortspfarrer in der Pfarreiengemeinschaft St. Elisabeth/Maria Waldrast in Weiden.



Bürgermeister Marcus Gradl übergibt Stadtpfarrer Thomas Jeschner als Abschiedsgeschenk einen Feuerkorb mit Stadtwappen.

Fortsetzung von Seite 5

Seelsorgedienst in Eschenbach und Aushilfen in der Pfarreiengemeinschaft Pressath wird der Pfarrvikar vom Bistum in die Katholische Pfarrei Waldsassen

versetzt. Stadtpfarrer Thomas Jeschner dankte für die große Mitmenschlichkeit des Vikars. „Es waren zwei schöne Jahre“, betonte der scheidende Stadt-

pfarrer. Als Abschiedsgeschenk versprach Thomas Jeschner dem Priesterkollegen die Übergabe der bisherigen Wohnungseinrichtung.

In Pfarrheimneubau kommt Bewegung

Noch immer ungeklärt ist der Bau eines neuen Pfarrheimes. Die Projektplanungen ziehen sich nach der Umnutzung des ehemaligen Pfarrheimes in Sozialwohnungen nun schon seit vier Jahren hin. Ein Thema, das die Pfarrei und auch die weltliche Gemeinde gleichermaßen beschäftigt. Stadtpfarrer Thomas Jeschner brennt der Baubeginn unter den Nägeln. „Ein Makel in der eigentlich imponierenden Baubilanz des Stadtpfarrers“, hieß es seit einiger Zeit. Doch nun kommt Bewegung in das Projekt.

Im Rahmen der Verabschiedung des Stadtpfarrers kam vom Bürgermeister frohe Kunde. „Wir haben gemeinsam um einen Neubau gerungen und viele Abstimmungsgespräche mit der Städtebauabteilung der Regierung und dem Bistum geführt“, verkündete Marcus Gradl zunächst, um dann eine brandneue Meldung bekannt zu geben: „Ich kann heute verraten, dass seit letzter Woche positive Signale zur Mitfinanzierung vom Bistum kommen.“

Der Bürgermeister erwartet deshalb eine baldige Ausschreibung der Baumaßnahme – und auch der scheidende Stadtpfarrer atmet auf. Gleichzeitig dankte der Rathauschef dem Ortsgeistlichen, den Pfarrheimneubau nie aufgegeben zu haben. Eine gute Nachricht für die kirchliche Vereinswelt und alle künftigen Nutzer, wie der Bürgermeister zudem anmerkte. Ein modernes Pfarrheim sei ein wichtiger Teil des gesellschaftlichen Zusammenlebens in der Stadt.

So schön blüht unsere Stadt

Ohne Blumenschmuck wäre das Leben trostlos

Quelle: Walther Hermann

Der Begriff „Blumenschmuckwettbewerb“ huscht seit Jahrzehnten durch die heimischen Gärten und wurde zum Inbegriff für ein Bestreben, sich durch Pflege und Umgang mit einer vielfältigen Flora ein Gartenvergnügen zu bereiten und auch die Umgebung daran teilhaben zu lassen. Da die Betrachtungsweise jedoch sehr unterschiedlich sein kann, sieht die Stadt in ihrer jährlich ausgeschrieben Aktion seit langem

keinen Wettbewerb mehr. Die Haus- und Gartenbesitzer sollen lediglich angeregt und dazu aufgerufen werden, den Lebenswert in ihrer Kommune zu steigern und Besuchern eine blühende Stadt zu vermitteln.

Der Besuchs- und Besichtigungskommission aus Vertretern des Stadtrats, den „Blumenmädchen“ des Bauhofs und Vertretern des Obst- und Gartenbauvereins präsentierten sich Gärten mit Raumwirkung und geschickter gestalterischer Umgrenzung des

Gartenraumes. Im Vergleich zu den Vorjahren waren diesmal bei der Stadt weniger Teilnahmemeldungen eingegangen. Die 50er-Marke wurde nicht überschritten. Rückfragen ergaben, dass wegen der diesjährigen Trockenheit viele Gärten „nicht vorzeigbar“ wären.

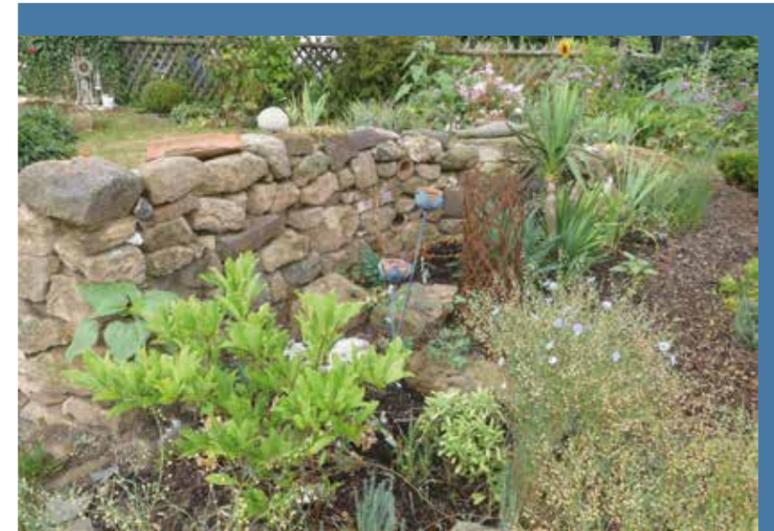
Die beiden Besuchergruppen, die zwischen Birschlingweg und Großkotzenreuth sowie zwischen Egerlandstraße und Apfelbach

Fortsetzung auf Seite 7

Fortsetzung von Seite 6

unterwegs waren, bestaunten Traumgärten, die zu einer innigen Begegnung mit der Natur führten. Die Gärten zeigten sich als Stätten der Muße, der Entspannung und der Gestaltungsfreude. Durch geschickte Gestaltung wurden selbst in kleinen Gärten wertvolle Lebensbereiche geschaffen. Jeder Garten war als grünes Individuum anzusehen.

Die Gartentypen reichten vom naturnahen Garten mit ökologischer Vielfalt, über Gärten im freien Stil mit unregelmäßig aufgebauten Staudenrabatten bis hin zu formalen Gärten mit architektonischem Ordnungsgefüge, in denen Pergolen, Gitterwände und Hecken Räume bildeten und gliederten. Erkennbar waren gute Bedingungen für wärme- und sonnenhungrige Wildstauden an der Südseite der Häuser, vor Mauern und Terrassen. Dass im Hausgarten auch im künstlich angelegten Becken Sumpf- und Wasserpflanzen gedeihen, zeigte sich in verschiedenen Gärten. Hängeformen und Kletterpflanzen an Bäumen, vor allem an künstlichen Halterungen, vermittelten malerische Eindrücke



Die Gartentypen reichten vom naturnahen Garten mit ökologischer Vielfalt, über Gärten im freien Stil bis hin zu formalen Gärten mit architektonischem Ordnungsgefüge.

und eine gewisse Geborgenheit. Aufmerksamkeit fanden auch Bodendecker, die lange Triebe entwickelt und den Boden mit einem dichten Zweiggeflecht überzogen haben.

Zu den Auffälligkeiten des Rundgangs zählten neben kräftig blühenden Balkonkästen und „Lisas Wildblumengarten“ auch gestal-

tete Gemüseärten und dekorative Zugaben wie Sägeblätter, alte Gießkannen und Badezuber, Handwerksgeräte und sogar – leicht versteckt – eine Bettschüssel. Zum Ende des Rundgangs waren sich die Besuchergruppen einig: „Ohne Pflanzen wäre auf der Erde kein Leben möglich. Aber ohne Blumenschmuck wäre das Leben trostlos.“



Ja is denn scho wieder ... richtig!

Nach den erfolgreichen letzten Jahren, lautet die frohe Botschaft: Sie haben wieder die Chance, Ihr Unternehmen, Restaurant oder Gewerbe in unserem Eschenbacher Adventskalender kostenlos zu präsentieren.

Der Adventskalender liegt der Weihnachtsausgabe des Eschenbacher Stadtbotes bei und erreicht so jeden Haushalt. Zudem werden wir den Kalender auf vielfältige Weise bewerben, unter anderem auf unseren Social Media Kanälen.

Sichern Sie sich jetzt gleich Ihr individuelles Adventstürchen bis spätestens 15. Oktober direkt bei unserem Partner, der BILD-PUNKTE Werbeagentur unter info@bild-punkte.com oder telefonisch unter 0 96 45/60 20 93-2.

Spektakuläres Aushängeschild der Stadt

Oh Weiher Open-Air-Festival am Rußweiher



Heimatgefühl hieß es beim fetzigen Gastspiel der „Troglauer“.

Quelle: Robert Dotzauer

Es war ein spektakuläres Fest, das die Stadt zusammen mit der Vereinswelt auf die Beine stellte, so die Meinung vieler Festbesucher, die zum Teil vier Tage lang beim „Oh Weiher Open-Air-Festival“ keine Veranstaltung versäumten. Endlich nach Herzenslust feiern, mit gut gelaunten Menschen zusammenkommen, sich live an gehobenem Kabarett und fetziger Musik erfreuen, eine frische Halbe „zwischen“, eine herzhaft Brotzeit genießen und die erhebende Atmosphäre eines Sonnenunterganges im größten Naturfreibad Nordbayerns auf sich wirken lassen: Ja, das Open-Air ähnelte

den legendären Rußweiher-Festen früherer Jahrzehnte.

Da konnten die Besuchermassen beim Heimspiel der Troglauer und ihren Songs wie „O mei is des schee, der Himmel blau, die Sonne scheint, Herz was willst Du mehr an Gemütlichkeit“ oder dem „Dahoam is des was zählt“ mitsingen. Viele Besucher pflichteten am Freitagabend den flammenden Songtexten der aktuell erfolgreichsten Show- und Liveband der Heavy Volxmusic bei. Ein „Rußweiher in Flammen“ bildete den Abschluss der fetzigen „Abendschau“ mit den „Boum“ aus der Nachbarschaft. Ein funkelndes, farbenprächtiges

Großfeuerwerk verzückte die Besuchermassen.

Schon zum Festbeginn am Donnerstag begeisterte Kabarettist Django Asül mit „offenem Visier“ das Publikum mit den aus seiner Sicht „wichtigsten Dingen des Lebens“. Auch eine Menge Lokalkolorit hielt die Spannung des Abends hoch. Die Besucher genossen Komik hochkonzentriert und phantasievoll. In Mallorca am Rußweiher wählte sich das Feierpublikum am Samstagabend mit Ikke Hüftgold. Ein Künstler, der zu den Kultfiguren auf Mallorca zählt. Seine Partys auf der

Fortsetzung auf Seite 9

Fortsetzung von Seite 8

Deutschen größten Ferieninsel sind berüchtigt. Am Samstagabend verbreitete Hüftgold mit „Malli Galli“ Ferienstimmung und Mallorca-Feeling am Seeufer des Rußweiher.

Schließlich verneigten sich die Festorganisatoren um Bürgermeister Marcus Gradl, Kulturbeauftragten Michael König und Stadtverbandsvorsitzenden Dieter Kies am Sonntag mit einem Tag der Familie besonders vor den jungen Familien. Während der Vormittag bei Biergartenatmosphäre auf dem Festgelände mit musikalischer Unterstützung der Stadtkapelle noch dem Frühschoppen-Publikum gehörte, war es am Nachmittag Liedermacher El Mago Masin als Toni Komisch, der exklusiv für den Nachwuchs ein zündendes Kinderprogramm präsentierte. Das Vorprogramm bereicherte Celine Plohmann mit einem bunten musikalischen Mix.

Bürgermeister Marcus Gradl äußerte sich am Montag danach

rundum zufrieden. „Ein tolles und friedliches Fest“, so das Fazit des Stadtoberhauptes, das Mar-

cus Gradl auch mit einem Dankeschön an die vielen helfenden Hände verband.



Kultfigur Ikke Hüftgold ließ in Eschenbach seine Hüften kreisen.

Aufruf der Stadtverwaltung

Die Stadt Eschenbach ist aktuell auf der Suche nach Baugrundstücken, Wiesen und Wäldern. Wer Interesse an Verkäufen hat, kann sich gerne bei der Stadtverwaltung melden.

Dankbar wäre die Stadtverwaltung auch für Informatio-

nen, wer Brennholz liefern kann. Sollten die Reserven im Winter knapp werden, möchte die Stadt Eschenbach gerne bei der Vermittlung von Brennholz behilflich sein.

Kontakt: Telefon 09645/9200-0 oder per E-Mail an poststelle@eschenbach-opf.de.

Bürgerfest der Superlative

Endlich wieder Feiern vor einer imposanten Altstadtkulisse

Quelle: Robert Dotzauer

Es gibt diese Wörter, die keinen kalt lassen, die Gänsehaut machen – Heimat ist für viele Menschen so ein Wort. Zuhause fühlten sich die Eschenbacher und viele Gäste auf dem Karlsplatz beim Bürgerfest, das wahrlich die Massen anlockte. Alte Freunde treffen, freundschaftlich zusammenrücken: Das Bürgerfest war nach zwei Jahren endlich wieder der perfekte Ort der Fröhlichkeit für alle Generationen. Ein fröhlicher Massenaufzug, der traditionell mit einem feierlichen Gottesdienst, musikalisch begleitet von der Stadtkapelle, vor einer imposanten Altstadtkulisse begann.

Die offizielle Eröffnung blieb Bürgermeister Marcus Gradl und einem Ehrengast vorbehalten. Oberstleutnant Ari Martyn war es, der den traditionellen Bieranstich vornehmen durfte. Mit wuchtigen

Schlägen! „Danke für die herzliche Aufnahme. Wir wollen freundschaftliche Partner sein.“ Den Worten folgten Taten: Die US-Einheit präsentierte eine kleine Ausstellung militärischer Gerätschaften. Ein kräftiger Schluck aus dem frisch gezapften Fässchen Gerstensaft auf die Freundschaft und gute Verbindungen gehörte ebenso zum Zeremoniell.

Zur Mittagszeit folgte ein erster Run auf die Schmankerln, während die Stadtkapelle ein Prosit der Gemütlichkeit nach dem Anderen unters Feiervolk schmetterte. Ausruhen vor den angekündigten Nachmittagsveranstaltungen? Nix da! Das Fest blieb in Schwung. Das Unterhaltungsprogramm bewegte Akteure und Publikum. Kulturmanager Michael König verkündete Höhepunkt um Höhepunkt. Die Lila-Garde der Faschingsgesellschaft wirbelte auf der Bühne, VHS-Kindertanzgruppen, Twinkle- und Funky Dancers und Beatbox

Rockers bewiesen ihr Temperament, die Flying Boots tanzten und die Kids der Musikschule sangen sich in die Herzen der Besuchermassen. Auch das Kinderprogramm beeindruckte. Bogenschießen mit Learning Campus, Kinderschminken, Tattoos, am Glücksrad drehen von Eltern-Kind-Gruppe und die „Ballontiere“ von Zauberer Marius Koslowski: Es herrschte für den Nachwuchs die Qual der Wahl.

Schon am späten Nachmittag zog Bürgermeister Marcus Gradl Zwischenbilanz und verkündete weitere Taten. „Jetzt geht's erst rund“, kommentierte der Rathauschef mit seinem Kulturbefehltragten das Festgeschehen. Es gab für die Organisatoren und die vielen eifrigen Helfer aus der Vereinswelt kein Verschnaufen. „Gerstensaft, Marsch!“, hieß es

Fortsetzung auf Seite 11



Ein Prosit der Gemütlichkeit!



Ein fröhlicher Massenaufzug vor imposanter Altstadtkulisse.

Fortsetzung von Seite 10

an den Bierständen der Brand- schützer. Eine Leistungsprüfung der besonderen Art. An den Schmankerl-Ständen warteten die Festbesucher geduldig auf die herzhaften Genüsse. Stets dicht umlagert hatten die Bürgerfestbesucher am Kaffee- und Kuchenstand die Qual der Wahl – und immer voller wurde es an dem Weinstand und in den Cock-

tail-Bars. Am frühen Abend hieß es an den Essensständen: aus- verkauft! Steaks, Bratwürste und Hamburger, Schweinshaxen und Pizzas, gegrillte Heringe, geräucherte Forellen, Fischkucheln und Sau am Spieß! Tja, wer zu spät kommt!

Doch was wäre ein Bürgerfest ohne die rechte Musik?

Nach dem Festauftritt durch die Stadtkapelle waren es der Sound der BigBand und schließlich zum Festendspurt von der 6-köpfigen Coverband „highline“, die bis in die späte Nacht hinein eine neue Welle der guten Laune auslösten und strahlende Organisatoren euphorisch stimmte: „Schaut's hin, Eschenbach leuchtet!“

Die Schulgeschichte von Eschenbach

Von damals bis heute: Interessante Einblicke in eine bewegende Chronologie

Quelle: Walther Hermann

Das Investitionsprogramm der Stadt sieht bis 2025 Aufwendungen für Lüftungsgeräte, Offene Ganztags- schule und Generalsanierung der Markus-Gottwalt-Schule in Höhe von 7,2 Millionen Euro vor. Die Kosten des Schulhausneubaus 1821/22 sind nicht bekannt. Der am 1. Oktober 1884 dort eingeweihte nördliche Erweiterungs- bau kostete 43.600 Mark.

Vor 200 Jahren erhielt die Ruß- weierstadt an Stelle der bisherigen, inzwischen baufällig gewordenen Unterrichtsstätte ein neues Schulhaus. Dem überfälligen Neu- bau neben der Pfarrkirche war eine lange Anlaufphase voraus- gegangen. In ihrer Zulassungs- arbeit für das Lehramt an Haupt- schulen, „Die Schulgeschichte von Eschenbach“, schreibt Martina Förster von einem „Kampf um die nötigen Schulräume“ und merkt an, dass sich die unzurei- chenden räumlichen Verhältnisse



Lageplan 1821 mit Pfarrkirche, St. Wolfgangs Kirche, Schulhaus (angelehnt an die Stadtmauer), Schulgarten und „Thorhaus“, das im Rahmen des späteren Schulhausanbaus (Grundsteinlegung 04.09.1883) mit dem unteren Stadttor ab- gebrochen wurde.

hemmend auf die Bestrebungen zur Hebung der Volksbildung auswirkten. Deutlich fällt ihr Urteil über das damalige Schulwesen aus: „Wenn überhaupt ein Schulhaus bestand, dann war es meist zu klein und, wie in Eschenbach,

oft baufällig.“ Beim Erstellen ihrer Zulassungsarbeit war sie zur Erkenntnis gelangt, dass zum Neu- bau eines Schulhauses staatliche

Fortsetzung auf Seite 12

Fortsetzung von Seite 11



Dieser Gebäudekomplex beherbergte bis zum Jahr 1952 die Volksschule (anschließend Pfarrheim). An der Größe der Fenster sind zwei Bauabschnitte erkennbar. Rechts der Neubau der Jahre 1821/22, links der am 1. Oktober 1884 eingeweihte Anbau. Der Grundstein für den Kirchturm wurde im Jahr 1492 gelegt. Im Vordergrund sind die Umriss der ehemaligen St. Wolfgang-Kirche erkennbar. Die nach deren Abbruch verbliebenen Keller wurden 1840 entfernt.

Zuschüsse ebenso fehlten, wie von Seiten der Gemeinde häufig das Verständnis für diese Notwendigkeit und die Geldmittel zur Finanzierung.

Dem Neubau des Schulhauses in den Jahren 1821 und 1822 widmet Martina Förster eingehende Vorbetrachtungen. Demnach wurden an dem bereits 1716 bestehenden Vorgängerbau aus 1760, 1770 und 1792 größere Reparaturen durchgeführt. Nicht nur die äußeren Mauerwände, sondern auch die Stuben, Kammern und der Kamin waren schadhaft und vom Einsturz bedroht. Bei der Schulvisitation 1804 wurde zudem festgestellt, dass für die Kinder noch keine Abtritte vorhanden waren. Im Jahr 1809 meldete die Schulinspektion dem Generalkommissariat in Amberg, dass zudem ein Stück der Stadtmauer, angrenzend an das Schulhaus, einge-

stürzt und dass das Schulhaus selbst baufällig sei. Die Inspektion bemängelte auch den dumpfen und ungesunden Schulraum und befürwortete die Errichtung eines neuen Gebäudes. Im Jahre 1810 folgten weitere Berichte über die Verschlechterung des baulichen Zustandes der Schule. Mit der Aufhebung der Nebenschule in Stegenthumbach 1812 verschärfte sich das Raumproblem. Für die nunmehr 170 Kinder stand ein etwa 53 Quadratmeter großes Unterrichtszimmer zur Verfügung. Aus einem Gutachten der Bauinspektion des Obermainkreises von 1813 geht hervor, dass das Schulhaus „sowohl im Grund als auch in sämtlichen Umfassungswänden schadhaft ist“ und sich eine Reparatur nicht mehr lohne. Der Schulrektor hatte schon im Jahre 1808 angezeigt, dass die im Schulhaus befindliche Schulwohnung gefährlich baufällig sei.

So sehr sich auch die Lokalschulinspektion unter Leitung von Pfarrer Wittmann für eine baldige Abschaffung dieses Übelstandes einsetzte und in umfassenden Berichten an das Generalkommissariat des Obermainkreises auf die Dringlichkeit der Schulhausbaufrage hinwies, so wenig Interesse zeigten die Stadt und die betreffenden Gemeinden an der Verwirklichung des Projekts. Sie versuchten eine rasche Abhilfe eher zu verzögern als zu beschleunigen.

Auf wiederholten Antrag der Regierung wies die Stadt zwar verschiedene Grundstücke beziehungsweise Häuser für einen Neubau oder Umbau der Schule aus, doch stellte sich dann spätestens bei der Begutachtung durch den Kreisbauinspektor he-

Fortsetzung auf Seite 13

Fortsetzung von Seite 12

raus, dass die vorgeschlagenen Projekte unbrauchbar waren. So wurde zum Beispiel das aufgrund der Lage und Größe völlig ungeeignete Rathaus vorgeschlagen. Ferner versuchte man durch die Einrichtung einer Schule in Stegenthumbach den Bau zu umgehen. Mangelhaft ausgeführte Baupläne trugen ebenfalls zur Verzögerung bei. Diese Obstruktionstaktik der Schulgemeinde, die für Bau und Unterhalt der Schule aufkommen musste, hatte ihre Hauptursache in der Mittellosigkeit der Bevölkerung.

Die Lokalschulinspektion machte schließlich den Vorschlag, die

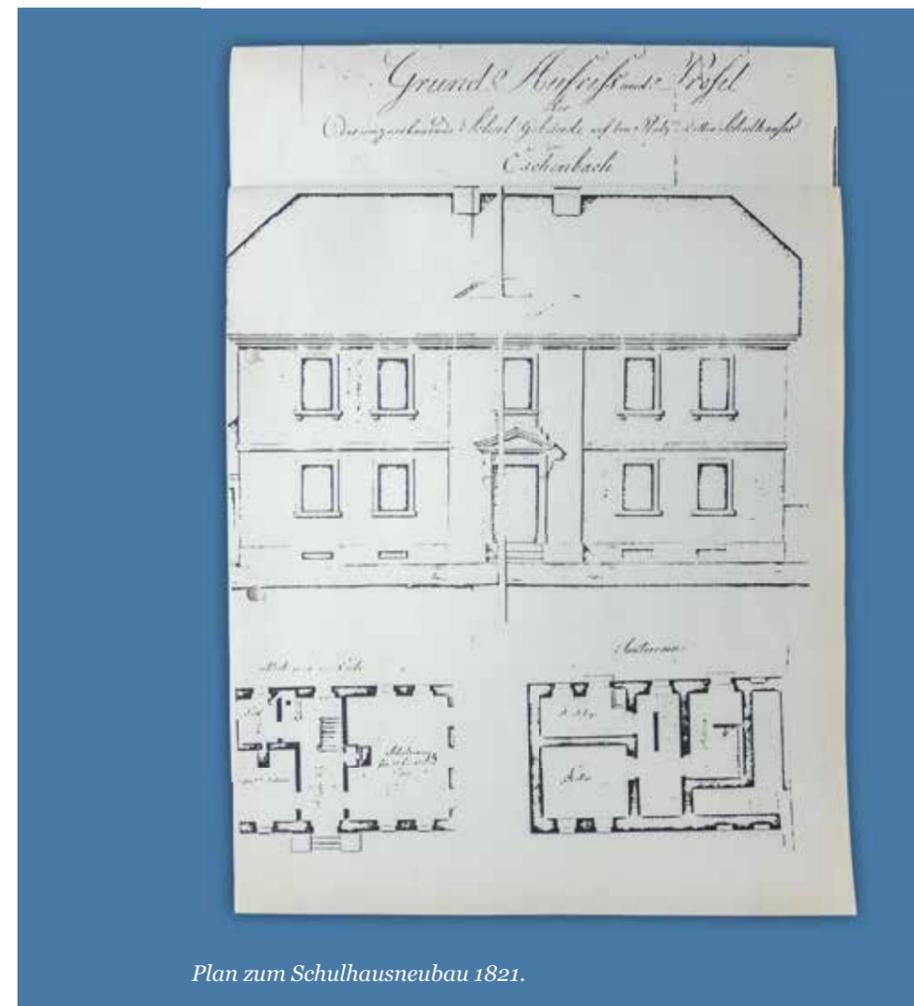
überflüssige Wolfgangskirche zu einem Schulhaus einzurichten. Ein weiterer Vorschlag ging dahin, das Material der Wolfgangskirche als auch das der Friedhofskapelle zum Neubau einer größeren Schule zu verwenden. Die Verhandlungen zogen sich zunächst bis zum Jahr 1817 hin. Die Schülerzahl war mittlerweile auf 232 angestiegen.

In diesem Jahr zeichnete sich eine Lösung der Schulhausbaufrage ab. Den Plan der Kreisbauinspektion, das alte Schulhaus abzutragen und auf dessen Platz ein neues und größeres mit zwei Schulräumen und einer Lehrer-

wohnung zu errichten, genehmigte die Regierung.

Als es am 20. Januar 1818 bei einer Tagung aller Beteiligten zu erheblichen Meinungsverschiedenheiten zwischen Stadtmagistrat und Landgericht kam, wandte sich der Magistrat mit einer Beschwerde an den König von Bayern. Die Regierung schaltete schließlich Baurat Riedl der königlichen Landbauinspektion des Obermainkreises zur Klärung der Sachlage ein. Dieser stellte am 2. Juni 1820 in Anwesenheit des Landrichters fest, dass ein Neubau an Stelle des alten Schulgebäudes die zweckmäßigste Lösung sei und fertigte einen Plan über das baufällige Schulhaus an. Es war an der Ostseite drei und an der Westseite zwei Etagen hoch, 60 Meter lang und 5,25 Meter breit. Der an der Ostseite angrenzende Garten lag vier Meter tiefer.

Obwohl die Regierung bereits im Januar 1821 das Landgericht beauftragte, die Errichtung des Gebäudes einzuleiten, wurde erst ein halbes Jahr später damit begonnen. Während der Bauzeit fand der Unterricht in einem Nachbarhaus statt. Im Juni und September 1822 beklagte sich der Schulinspektor beim Landgericht über den langsamen Baufortschritt und verschiedene auffallende Baumängel. Er meldete: es seien keine Arbeiter zugegen, kein Baumaterial vorhanden, die Gewölbe nicht haltbar und es sei auch der Anwurf der Weißdecke wieder abgefallen. Diese Mängel wurden in einem Visitationsbericht bestätigt und nach wiederholter Anmahnung, die baulichen Fehler zu beseitigen, gar Repressalien angedroht, wie Inanspruchnahme von Privatvermögen.



Plan zum Schulhausneubau 1821.

Ein Kommen und Gehen

Wichtige Personalien bei der Stadt



Quelle: Jürgen Masching

Die Kläranlage war sein zweites Zuhause. Nun, nach über 19 Jahren tritt Klaus Suttner seinen verdienten Ruhestand an. Nach dem Hauptschulabschluss im Jahre 1974 begann Klaus Suttner zunächst eine Lehre als Kraftfahrzeugmechaniker, am 1. März 2003 ging es dann in den Bauhof der Stadt Eschenbach. Nach nur einem halben Jahr wechselte Klaus Suttner in die Kläranlage der Stadt und war bis ins Jahr 2022 ein wichtiger Mitarbeiter und Kollege. Zusammen mit seiner Frau Renate wurde Klaus Suttner nun von der Belegschaft und den drei Bürgermeistern verabschiedet. Bürgermeister Marcus Gradl bedankte sich für den jahrelangen Einsatz für die Stadt mit einem großen Geschenkkorb und einem Blumenstrauß.



Bürgermeister Marcus Gradl begrüßte Markus Weissel, der seit 1. August neu im Team der Kläranlage ist.



Tobias Drechsler verstärkt seit 1. Juli das Bauhofteam, nachdem Andre Wenzel in den Bauhof nach Neustadt am Kulm gewechselt ist. Herzlich willkommen!

Kommunale Flächen naturnah gestalten

Erste interkommunale Bauhofschiung im Vierstädtedreieck

Quelle: ILE Region Vierstädtedreieck

Kürzlich fand die erste gemeinsame Bauhofschiung zum Thema „Naturnahe Gestaltung kommunaler Grünflächen“ der ILE Region Vierstädtedreieck im Oberpfälzer Hügelland statt. Als Referentin konnte Frau Treiber von der Gartenfachberatung des Landratsamts Neustadt an der Waldnaab gewonnen werden. Diese informierte die zehn Teilnehmenden aus den Mitglieds-gemeinden zunächst theoretisch darüber, wie eine naturnahe Gestaltung auf den kommunalen Flächen umgesetzt werden kann. Im Anschluss daran wurden Flächen im Stadtgebiet Grafenwöhr besucht. Anhand dieser wurde gemeinsam überlegt, was ver-

bessert werden kann, aber auch was bereits gut umgesetzt wurde. Die gemeinsame Schiung wurde außerdem zum Kennenlernen und Erfahrungsaustausch untereinander genutzt.



Die Bauhofmitarbeitenden bei der Besichtigung einer Fläche im Stadtteil Hütten bei Grafenwöhr.

Ihr Foto auf der Titelseite!

Bewerben Sie sich mit Ihrem Top-Motiv

Gefällt Ihnen das Titel-foto auf dem Eschenbacher Stadtbote? Uns auch. Und damit die künftigen Titelseiten weiterhin so schön aussehen, sind wir immer auf der Suche nach außergewöhnlichen Fotomotiven.

Wenn Sie Lust haben, senden Sie uns doch Ihr Lieblingsfoto – und mit ein bisschen Glück, wählt die Jury Ihr Motiv für die nächste Titelseite aus. Ihr Foto kann digital oder analog sein. Einziges Kriterium: Ihr Bild muss einen Bezug zu Eschenbach haben.



Senden Sie Ihr Foto mit Angabe Ihres Namens, Adresse und Telefonnummer mit dem Betreff: Titelbild Stadtbote an poststelle@eschenbach-opf.de.

Ausschnitte aus den Stadtratssitzungen

Neubau Kinderkrippe

- » Das Gewerk Schreiner-Holz-Alufenster, Innentüren, Sonnenschutz, Rauch- und Brandschutztüren wurde an die Firma Klaus Jäger aus Eschenbach vergeben.
- » Das Gewerk Elektrotechnik wurde an die Firma MSR-Bertelshofer GmbH aus Irchenrieth vergeben.
- » Die Zimmerer-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten wurden an die Firma Dieter Kohl aus Edelsfeld vergeben.
- » Die Gerüstbauarbeiten wurden an die Firma SK Gerüstbau GmbH aus Wunsiedel vergeben.
- » Die Außenputzarbeiten wurden an die Firma Frohnhöfer aus Eschenbach vergeben.

Verlegung eines Glasfaser-Leerrohres im Zuge der Bauarbeiten zur Wasserleitungs-erneuerung von Eschenbach nach Thomasreuth und Neurunkenreuth

Die Stadt beauftragte die Firma Tretter mit der Mitverlegung eines Glasfaser-Leerrohres für die noch benötigten und nicht mit Glasfaser bereits erschlossenen Bereiche im Rahmen der Wasserleitungsbaumaßnahme im Ortsteil Thomasreuth.

Vergabe der Wasserleitung Pressather Straße/Birschling

Der Stadtrat hat den Auftrag zur Maßnahme Leitungserneuerung in der Äußeren Pressather Straße und im Birschlingweg an die Firma Prösl Bau aus Eschenbach erteilt.

Verlegung und Erneuerung der Wasserleitung im Bereich Zettlitz Richtung Schmierhütte

Die Stadt Eschenbach i.d.OPf. beauftragte die Firma Rädlinger mit der Erneuerung eines Wasserleitungsteilstückes von ca. 240 m vom Ortsteil Zettlitz (Gemeinde Speinshart) zur Schmierhütte.

Begrünung des Baugebiets Espergasse Ost

Der Stadtrat der Stadt Eschenbach hat die Rasen- und Pflanzarbeiten für die Begrünung des Baugebietes Espergasse an die Firma Wifling aus Hohenfels vergeben.

Errichtung einer Stahlbühne für ein Lüftungsgerät an der Markus-Gottwalt-Schule

Der Stadtrat der Stadt Eschenbach i.d.OPf. beschloss die Vergabe zur Errichtung einer Stahlbühne für ein Lüftungsgerät an der Markus-Gottwalt-Schule an ELMA Anlagenbau aus Eschenbach

Das ehemalige Vermessungsamt wird bzw. bleibt „Altes Vermessungsamt“

Hinsichtlich der Neubenennung des komplett sanierten ehemaligen Vermessungsamtes wurde die Bevölkerung zu Namensvorschlägen aufgerufen.

Es konnte jedoch kein neuer Vorschlag überzeugen, so dass das Gremium den bereits gängigen Namen „Altes Vermessungsamt“ auch offiziell als Namen beschlossen hat.

Änderung des Kommunalen Förderprogramms

Das kommunale Förderprogramm der Stadt Eschenbach wurde um den Bereich „Stirnberg“ erweitert.

Bestellung eines weiteren Mitglieds und dessen Vertretung für den Schulverband Eschenbach i.d.OPf.

Auf Grund gestiegener Schülerzahlen wurde ein weiteres Mitglied samt Stellvertreter für den Schulverband Eschenbachbach i.d.OPf. bestimmt. Folgende Mitglieder sind nun in die Schulverbandsversammlung entsandt:

Ordentliches Mitglied: Stellvertreter:

Karolina Forster	Thomas Ott
Dr. Sabine Schultes	Jürgen Schäffler
Elisabeth Gottsche	Karl Lorenz

Beteiligung am Gemeinschaftsprojekt zur interkommunalen Archivverwaltung im ILE-Vier-Städtedreieck

Die Stadt Eschenbach erklärte die Absicht, sich an dem Gemeinschaftsprojekt zur interkommunalen Archivverwaltung im VierStädtedreieck zu beteiligen. Grundlage hierfür ist die „Richtlinie für Zuwendungen des Freistaates Bayern zur Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit vom 3. Dezember 2018, die durch Bekanntmachung vom 8. Dezember 2021 geändert worden ist“.

Dreifach Grund zu feiern

Einweihungsfeier mit einem Tag der offenen Tür und dem erstmals kredenzten NEW-Jubiläumsbier

Quelle: Robert Dotzauer

Der kirchliche Segen von generalsanierten öffentlichen Gebäuden macht am Sonntag kurzzeitig die Stadt Eschenbach zum Zentrum des Landkreises. Nach dem Verlust des Landkreissitzes vor 50 Jahren eine Verneigung an die ehemalige Kreisstadt. Längst sind die Wunden nach dem Verlust des Landkreissitzes verheilt, doch Narben bleiben in der ehemals so stolzen Hauptstadt des Landkreises Eschenbach. Eine Tatsache, die auch Landrat Andreas Meier bei der offiziellen Einweihungszeremonie von gleich drei öffentlichen Gebäuden zu denken gab. Mit Blick auf das „alte Landratsamt“, dem ehemaligen Pflegeschloss aus dem 17. Jahrhundert, das heute als „Dienstgebäude des Landratsamtes“ firmiert, beschwor der Landkreischef die Einheit des Großlandkreises Neustadt a.d. WN.: „Sehen Sie dieses Gebäude auch als Bekenntnis zur Zusammengehörigkeit“.

Kostenaufwändig hatte der Landkreis den staatlichen „Koloss“ für gut 4 Millionen saniert. „In gemeinschaftlicher Geschlossenheit mit der Stadt unter Einsatz von Städtebaufördermitteln“, wie der Landrat zudem anerkannte. Ein Pakt, den auch Bürgermeister Marcus Gradl in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste würdigte und gleichzeitig auf die Anstrengungen zur ebenfalls über 4 Millionen Euro teuren Umgestaltung des ehemaligen Vermessungsamtes bei einer staatlichen Förderung von 2,8 Millionen verwies. „Die Städtebauförderung



Pfarrer Jeschner gab den generalsanierten öffentlichen Gebäuden gemeinsam mit Landrat Andreas Meier seinen kirchlichen Segen.

ist für Eschenbach eine Erfolgsgeschichte“, daran ließ der Bürgermeister am Beispiel des denkmalgeschützten Großprojektes Vermessungsamt keine Zweifel.

Gleichklang entdeckte auch Polizeipräsident Norbert Zink beim Blick auf das Gesamtensemble und bei seinen erläuternden Hinweisen zur zwei Millionen Euro teuren denkmalgerechten Ertüchtigung der ehemaligen Eschenbacher Fronfeste zum Nebengebäude der Polizeiinspektion. Eine dringliche Erweiterung, um die vielen Aufgabestellungen der Inspektion Eschenbach einschließlich der Zuständigkeit für den größten Truppenübungsplatz der US-Streikräfte in Europa zu bewältigen.

Am Nachmittag öffneten sich die Türen der Gebäulichkeiten und Räume der Öffentlichkeit. Der Bevölkerung bot sich ein vielgestal-

tiges Schaufenster zu den Aufgabenstellungen und Angebote der jeweiligen Nutzer. Das spektakuläre Unterhaltungsprogramm reichte von einem Simulator-Flug im Polizeihubschrauber, über VHS-Sprachkurs-Vorstellungen und einer Bilderpräsentation bis zur Vorstellung der Musikschule einschließlich Darbietungen des Kinderchores.

Einladend auch das kulinarische Angebot bei Kaffee, Kuchen, Torten und Pizzas vom Holzofen. Der Ukraine-Sprachkurs kredenzten für die vielen hundert Besucher Kostenproben ukrainischer Spezialitäten. Den Festschmaus vervollständigte das süffige NEW-Jubiläumsbier zum 50-jährigen Bestehen des Landkreises. Der NEW-Gerstensaft überzeugte auch die letzten „Bier-Sommeliers“. Musikalische gestaltete die Eschenbacher Stadtkapelle den Festtag.

Personalien im Städtischen Kindergarten

Neue Mitarbeitende und Verabschiedung

Quelle: Personalamt

Nach über 20 Jahren gibt Elvira Brand die Leitung des Städtischen Kindergartens an Lisa Engelbrecht ab. Elvira Brand bleibt dem Kindergarten aber weiterhin als pädagogische Fachkraft erhalten. Für ihre sehr gute und langjährige Arbeit bedanken wir uns als städtischer Arbeitgeber sehr herzlich!

Lisa Engelbrecht unterstützt unsere Einrichtung bereits seit September 2020 als Erzieherin und tritt nun in die Fußstapfen von Elvira Brand. Wir wünschen beiden Kolleginnen einen guten Start in ihren neuen Positionen und freuen uns auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit!

Zum neuen Kindergartenjahr dürfen wir vier neue Praktikantinnen begrüßen: Milena Winkler (Berufspraktikum), Paula Ring (SEJ-Praktikum), Elisa Deubzer (Berufspraktikum) und Selina Deubzer (SEJ-Praktikum) werden den Kindergarten sowie die Kinderkrippe tatkräftig unter-



Lisa Engelbrecht (links), Alex Roth, Laura Gradl und 2. Bürgermeister Karl Lorenz bedanken sich bei (von links) Paula Ring, Selina Deubzer, Milena Winkler und Elisa Deubzer

stützen. Caroline Sertl wird das Team der Kindertagesstätte ab 19. September als pädagogische Ergänzungskraft verstärken. Sie wird gruppenübergreifend tätig sein. Verabschiedet müssen wir uns von Christina Suttner, die ihr SEJ-Praktikum in unserer Kindertagesstätte absolvierte. Für ihre Mitarbeit bedanken wir uns und wünschen ihr auf ihrem weiteren privaten und beruflichen Weg alles Gute!



2. Bürgermeister Karl Lorenz verabschiedet Elvira Brand (links) und begrüßt Lisa Engelbrecht als neue Leitung



Willkommen im Rathaus

Tobias Götz aus Eschenbach startete am 01.09. seine dreijährige Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten. Herzlich willkommen im Rathaus!

Bürgerhaushalt 2023



Beteiligen Sie sich aktiv an der Gestaltung Ihrer lebenswerten und familienfreundlichen Stadt Eschenbach i.d.OPf.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

seit 2019 haben Sie die Möglichkeit, sich aktiv mit Ihren Ideen in die Entwicklung Ihrer Stadt einzubringen. Gerne können Sie dem Stadtrat Ihre Vorschläge per Mail oder Fax unkompliziert nahebringen. Nutzen Sie hierfür einfach den entsprechenden Vordruck für den Bürgerhaushalt.

Auf der folgenden Seite 20 finden Sie den Meldebogen für Ihre Anregungen.

Bitte beachten Sie diese Rahmenbedingungen:

1. Frist für die Einreichung der Vorschläge: **31. Oktober 2022**
2. Fachliche Prüfung durch die Verwaltung: **Bis Ende 2022**
3. Auswahl und Festlegung der ausgewählten Vorschläge durch den Stadtrat: **Im Laufe des Jahres 2023**
4. Umsetzung: **Im Laufe des Jahres 2023**

Wir dürfen Sie herzlich bitten, sich an dem Projekt mit Vorschlägen zu beteiligen.

Schicken Sie uns Ihre Wünsche, Vorschläge und Ideen!

Herzliche Grüße

Ihr **Marcus Gradl**
1. Bürgermeister



Bürgerhaushalt 2023 – Meldebogen

Wir bitten um Rückmeldung bis spätestens 31. Oktober 2022

Per Post an:

Stadt Eschenbach i.d.OPf.
Hauptverwaltung
Marienplatz 42
92676 Eschenbach i.d.OPf.

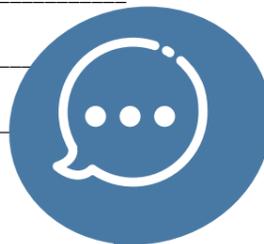
oder auch gerne als:

E-Mail: poststelle@eschenbach-opf.de
Fax: 096 45/92 00 58



Mein Vorschlag lautet (auch Mehrfachnennungen möglich!):

Kurze Begründung:



Absender:

Name: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Datum: _____ Unterschrift _____

Dieses Formular können Sie auch auf unserer Website www.eschenbach-opf.de/aktuelles downloaden.

Tag der offenen Gartentür

Ausflug in den Garten Eden gefällig?

Quelle: Robert Dotzauer

Im Garten muss beginnen, was leuchten soll in der Gemeinde. Dieses geflügelte Wort förderte das Denken der 13 Eschenbacher Hobbygärtner, die sich stellvertretend für die vielen Gartenfreunde des Kreisverbandes für Gartenbau und Landespflege am 26. Juni 2022 am bayernweiten Tag der offenen Gartentür beteiligten.

Im Gegensatz zur Nüchternheit phantasieloser Grünanlagen öffneten 13 Eschenbacher Familien ihre kleinen persönlichen Paradiese für die Allgemeinheit. Vom Kreisverband für Gartenbau und Landespflege organisiert und vom OGV-Ortsverband, von der Stadt und zahlreichen Vereinen liebevoll begleitet, demonstrierten die Hobbygärtner und die gesamte Gemeinde Gastfreundschaft. Oft durch Hecken und Sträucher versteckt, konnten geschätzt einige Tausend Gartenfreunde mehr als einen Blick über den Zaun werfen. Eine einmalige Gelegenheit, grüne Kleinode in ihrer ganzen Pracht zu entdecken.

Dazu hatte bereits nach einem Festgottesdienst in St. Laurentius bei der offiziellen Eröffnung des Gartentages im „Taubnschuster“ die Stodberg-Combo um Heiner Kohl aufgefordert: „Dieser Tag genau, wirbt für Obst- und Gartenbau. Bäume-, Sträucher-, Pflanzennutz, zugleich auch Insektenschutz. Für dieses Ziel wir jublieren, allen Gartlern gratulieren“. Auch OGV-Kreisvorsitzender Albert Nickl stimmte bei frühsommerlichen Temperaturen

auf diese hohe Lied für die Gartler ein: „Die Gärten sind das Herz unserer Heimat, sie liefern Freude und stehen für die Schönheit unserer Oberpfälzer Natur“. Für die Stadt als Mitorganisator lobte Bürgermeister Marcus Gradl den Tag der offenen Gartentür als Demonstration gemeinsamer Anstrengungen, eine blühende Stadt zu schaffen.

Dem Eröffnungszeremoniell folgte eine Besichtigungstour des OGV-Kreisvorsitzenden in Begleitung von Holunderkönigin Monika I., Cheforganisator Josef Höllerl, Bürgermeister Marcus Gradl und stellvertretende OGV-Bezirksvorsitzende Rosa Prell durch alle 13 privaten Gartenreiche. Eine Tour mit vielen Überraschungen und mit viel Anerkennung für die Gartenvielfalt vom Bauergarten beim Taubnschuster bis zum zertifizierten Naturgarten der Familie

Kleber, vom Eldorado glitzernder Gartenaccessoires aus Metall und Glas in Martina und Roland Hermann's Wohlfühlort bis zum Schrebergarten der Familie Volkmann. Neben der großen Gestaltungsvielfalt überraschte ein gehobenes Begleitangebot kunsthandwerklicher Kreationen.

Auch für die Besuchermassen, die sich bei 30 Grad Celsius im Schatten Anfahrt und Besichtigungsprogramm nicht nehmen ließen, hieß es: Sehen, hören, schmecken, riechen, staunen und selbstverständlich auch kosten. Die vielen Verpflegungsstellen und die kleinen kulinarischen Überraschungen in den Privatgärten ergänzten den bleibenden Eindruck des Gesamtbildes einer blühenden und behaglichen Gartenkultur. Einer Bürgerkultur der Eigenverantwortung und des engagierten Mitmachens.



Nach der offiziellen Eröffnung begaben sich die Organisatoren Bürgermeister Marcus Gradl, OGV-Kreisvorsitzender und Landrat-Stellvertreter Albert Nickl, stellvertretende Bezirksvorsitzende Rosa Prell und „Macher“ Josef Höllerl auf eine Besichtigungstour zu den 13 Teilnehmern

Kreative Freizeit

OGS-Betreuungsangebot der Volkshochschule kommt an



Im zu Ende gehenden Schuljahr präsentierte die OGS als besonderes Highlight des Schuljahres die Anlage eines Kleingartens.

Quelle: Robert Dotzauer

Mittagessen in der Mensa des Gymnasiums, anschließend ein kreatives Freizeitangebot und ab 14 Uhr Lernzeit mit Erledigung der schriftlichen Hausaufgaben sowie Lernen von Vokabeln mit garantierter Unterstützung bei Lernproblemen: Das Betreuungsangebot der Offenen Ganztagschule (OGS) am Gymnasium ist umfassend. Jeweils von Montag bis Donnerstag organisiert die Volkshochschule (VHS) für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis 10 für die weiterführenden Schulen im Rahmen der OGS ein Nachmittagsprogramm, das die Schulfamilien gerne annehmen.

Schon seit 15 Jahren gibt es dieses freiwillige schulische Angebot an vier Nachmittagen pro Woche. Derzeit nutzen 26 Schülerinnen und Schüler den besonderen Service, der von der VHS in Abstimmung mit den Schulleitungen organisiert wird. Das Angebot ist für die Eltern kostenlos, die Finanzierung läuft über die Regierung der Oberpfalz und den Landkreis. Die Eltern tragen nur die Kosten für das Mittagessen. Ein Bildungsprojekt, das ankommt, wie Tatjana Hoff, Ansprechpartnerin bei der VHS, erfreut feststellt. Betreut wird der Nachwuchs von pädagogischen Fachkräften der VHS.

Im zu Ende gehenden Schuljahr präsentierte die OGS als besonderes Highlight des Schuljahres die Anlage eines Kleingartens. Im

Mittelpunkt: ein Hochbeet, entstanden in zweijähriger Aufbauarbeit. Eine Form des Gärtnerns, die bei den Schülerinnen und Schülern viel Interesse weckte und auch schon erste Erfolge zeigte. Im kommenden Schuljahr möchte die VHS das Betreuungsangebot fortsetzen. „Das Interesse aus der Elternschaft ist groß“, so das Zwischenfazit von Tatjana Hoff.

Nähere Auskünfte zum Anmeldeverfahren erteilt die Volkshochschule unter 09645/8283. Auch Anfragen als Mail (hoff@vhs-eschenbach.de) sind möglich. Anmeldeformulare können auf der Homepage der Volkshochschule www.vhs-eschenbach.de und des Gymnasiums www.gymnasium-eschenbach.de heruntergeladen werden.

So lässt sich Energie sparen

Energiekrise gemeinsam bewältigen

„Energiekrise eskaliert“ und „Strom und Gas bis zu 400% teurer“ – so lauten die Schlagzeilen der letzten Monate. Die aktuelle Energiekrise hat Auswirkungen für alle Verbraucher – das merkt man nicht nur an der Zapfsäule.

Wir haben Ihnen, als privaten Haushalten, eine Übersicht mit Tipps erstellt, wie Sie im häuslichen Bereich Einsparungen erzielen können.

Mitgemacht und mitgespart – dem Klima und dem Geldbeutel zuliebe. Auch wir als Stadt werden energieeffizienter handeln. Gemeinsam meistern wir das!

Mögliche Einsparungstipps:

1. Gehen Sie duschen, statt sich ein Bad einzulassen
2. Verwenden Sie einen wassersparenden Duschkopf
3. Versehen Sie die Toilettenspülung mit einer Spartaste
4. Benutzen Sie beim Zähneputzen einen Zahnputzbecher
5. Drehen Sie Warmwasser am Hahn nur dann auf, wenn Sie es auch wirklich benötigen
6. Drehen Sie den Wasserhahn während des Einseifens der Hände zu
7. Ein tropfender Wasserhahn ist reiner Trinkwasserverbrauch
8. Achten Sie auf die Energieeffizienz Ihrer Haushaltsgeräte
9. Geräte lieber ausschalten als Standby
10. Bildschirmhelligkeit reduzieren für längere Lebenszeit und Stromersparnis
11. Wasser sparen beim Wäschewaschen mit vollgefüllten Trommeln der Waschmaschine
12. Flecken vor der Wäsche behandeln, so können auch stärkere Verschmutzungen entfernt werden, anschließend eco Waschprogramm wählen
13. Ökoprogramme langfristig nutzen (spart Wasser und Strom)
14. Auf Trockner verzichten, lieber lufttrocknen
15. Auf Vorwäsche verzichten, wenn möglich
16. Lieber Spülmaschine als Handwäsche
17. Zutaten zum Kochen wassersparend in einer großen Schüssel waschen
18. Für heißes Wasser den Wasserkocher benutzen (schneller und weniger Energie als Topf)
19. Bevorzugt Elektrokleingeräte (Toaster, Wasserkocher) benutzen, als den Herd, verbraucht weniger Strom
20. Kochen mit Deckel kostet rund ein Drittel weniger
21. Sie haben keine Spülmaschine? Geschirr in großen Mengen abspülen
22. Sie möchten nur eine Tasse Tee kochen? Wasser für den Wasserkocher abmessen und Energie und Wasser sparen
23. Kühlschrank auf 7 Grad statt auf 5 Grad stellen
24. Kühlschrank von der Wand wegrücken, sodass der Kühler gut arbeiten kann.
25. Nichts auf den Kühlschrank drauf stellen, damit Wärmefluss nach oben funktioniert
26. Viel Luft im Kühlschrank ist schlecht, voller Kühlschrank braucht weniger Strom
27. Essen vorher abkühlen lassen, bevor es in den Kühlschrank kommt
28. Wohnraumtemperatur um 1 Grad senken, spart 5 bis 10 Prozent (Empfehlung: Schlafzimmer 16 Grad, Küche 18 Grad, Bad 23 Grad, Wohnräume 20 Grad)
29. Keine verdeckten Heizungen, sonst 20 % mehr Energie
30. Regelmäßige Wartung der Heizung spart 4 % Energie und ist sicherer
31. Heizungen regelmäßig entlüften, am besten im Herbst
32. Bei längerer Abwesenheit Heizungen abstellen
33. Lieber Stoßlüften als gekippte Fenster, sonst wenig Frischluft und fördert Schimmelbildung
34. Rollläden und Vorhänge verhindern Wärmeverlust und lassen die Kälte draußen
35. Regelmäßig Fenster und Türen überprüfen auf Dichte, denn sonst hoher Energieverlust
36. Pullover statt T-Shirt im Winter
37. Wertstoffe recyceln bzw. richtig trennen
38. Rasen seltener mähen
39. Bewässern Sie Ihren Garten nicht mit Trinkwasser, sondern mit Regenwasser
40. Der Einsatz von Hochdruckreinigern lohnt sich nicht und verbraucht viel Wasser

Wir ziehen Bilanz

Sicherheitsgespräch der Polizeiinspektion mit Kommunalpolitikern

Quelle: Robert Dotzauer

Wir sind gut aufgehoben.“ Beim Sicherheitsgespräch zwischen Eschenbachs Inspektionsleiter Werner Stopfer, Hauptkommissar Thorsten Fiebiger und den Bürgermeistern Marcus Gradl, Albert Nickl und Wolfgang Haberberger waren sich die Gesprächspartner einig: „Wir leben in relativ sicheren Landen.“ Diese Feststellung spiegelt sich auch in der polizeilichen Kriminalstatistik 2021 der Polizeiinspektion Eschenbach wider, welche die Beamten den Kommunalpolitikern im Eschenbacher Rathaus vorstellten.

Es ging im Inspektionsbereich verhältnismäßig friedlich zu, so die Bilanz der Ordnungshüter. Keine Raubdelikte und ein erheblicher Rückgang an einfachen Körperverletzungen. Eine erfreuliche Entwicklung. Dennoch: über Arbeitsmangel brauchen die „Cops“ nicht

klagen. Die Beamten verzeichneten zum Beispiel 117 Diebstahlsdelikte, ein Drittel mehr als 2020. Eine Zunahme registriert die PI auch bei den Sachbeschädigungen. Besonders der Vandalismus im öffentlichen Raum fällt mit einer Zunahme von 60 Prozent auf. Die Rechtsverstöße im Internethandel nehmen ebenfalls zu. Werner Stopfer schilderte die klassischen Betrugsmaschinen: „Viel Ware wird bestellt, bezahlt, aber nicht geliefert – oder ordnungsgemäß gelieferte Artikel werden nicht bezahlt.“ Insgesamt registrierte die PI 116 Betrugsdelikte. Als besorgniserregend nannten Werner Stopfer und Thorsten Fiebiger die Zunahme der Cyberkriminalität. Erfreulich bezeichneten alle Gesprächsteilnehmer den Rückgang bei den Rauschgift-Delikten. „Der polizeiliche Kontrolldruck und die akribische Ermittlungsarbeit zeigen Wirkung“, so die Schlussfolgerung von Polizeichef Werner Stopfer. Auf die Verkehrsstatistik 2021 eingehend, berichteten die

Gesetzhüter von steigenden Unfallzahlen mit Verletzten (14,75 Prozent im Vergleich zum Vorjahr).

Außergewöhnliches war Gegenstand des Sicherheitsgesprächs: Die PI-Vertreter verwiesen auf den tragischen Verkehrsunfall zwischen Oberbibrach und Menzlas mit dem Tod eines unschuldigen Fußgängers, an die Sicherstellung von zirka 1,7 Kilogramm Marihuana im Wert von rund 16.000 Euro in Grafenwöhr und den Brand eines landwirtschaftlichen Anwesens in Schlammersdorf. Der Polizeichef verwies zudem auf 107 Anzeigen in Zusammenhang mit Infektionsschutzverstößen während der Corona-Kontaktbeschränkungen.

Hintergrund

Der Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Eschenbach erstreckt sich über den Altlandkreis Eschenbach und reicht bis zur Gemeinde Weiherhammer. In diesem Gebiet wohnen 27.000 Menschen. Hinzu kommen 15.000 Angehörige der US-Army. Eine Besonderheit im Dienstbereich, da die PI Eschenbach auch für den größten Truppenübungsplatz der US-Streitkräfte in Europa zuständig ist. 2021 wurden von den Beamten der PI Eschenbach 4.648 Vorgänge bearbeitet, 149 mehr als im Vergleich des Vorjahres.



Polizeichef Werner Stopfer und Hauptkommissar Thorsten Fiebiger informierten die Bürgermeister aus dem Bereich der VG Eschenbach über die Kriminalitäts- und Verkehrsunfallstatistik 2021 im Bereich der Inspektion Eschenbach.



ESCHENBACHER BLAULICHTER

Aktuelle Pressemitteilung der Polizeiinspektion Eschenbach i.d.Opf.

Sprayer beschädigten Mitte Juni die Kletterwand in der Esperngasse in Eschenbach.

Tatverdächtige bei Graffitischmierereien

Polizei durchsucht mehrere Wohnungen

Quelle: Stephanie Hladik

Umfangreiches Beweismaterial fanden Ermittler der Polizei Eschenbach bei der Durchsuchung von Wohnungen im Bereich Eschenbach. Dringend tatverdächtig sind ein 17-Jähriger und drei weitere junge Männer.

Nach einem Hinweis, der von der Stadt Eschenbach bei der Polizeiinspektion eingegangen war, ging alles ganz schnell: Die Staatsanwaltschaft Weiden beantragte mehrere Durchsuchungsbeschlüsse, die vom Weidener Amtsgericht bestätigt wurden. Beamte der Ermittlungsgruppe der Polizeiinspektion Eschenbach durchsuchten daraufhin insgesamt drei Wohnungen etwaiger

Tatverdächtiger in den Gemeindebereichen Eschenbach, Grafenwöhr und Pressath. Hierbei wurden, wie die Polizei mitteilte, umfangreiches Beweismaterial, wie Sprühdosen für spezielle Graffitifarbe, Sprühmotivvorlagen und einschlägige „Tags“ aufgefunden und sichergestellt.

Immer wieder war es in den vergangenen Monaten zu Schmierereien durch Sprayer gekommen. Zuletzt wurden Mitte Juni ein Stromverteilerhäuschen und die neue Kletterwand in der Esperngasse in Eschenbach beschädigt. Der Schaden wurde auf rund 15.000 Euro geschätzt. Mittlerweile geht die Polizei von einem Betrag von mindestens 30.000 Euro aus.

Nach dem bisherigen Ermittlungsstand steht ein 17-Jähriger im Fokus. Er soll für insgesamt 18 Sachbeschädigungen durch Schmierereien in Eschenbach und Pressath verantwortlich sein. Die Polizei konnte Tatzusammenhänge mit Sachbeschädigungen feststellen, die bereits im Jahr 2020 zur Anzeige gebracht wurden.

Zudem konnten drei weitere Tatverdächtige ermittelt werden, welche in einigen Fällen als Mitäter in Frage kommen könnten. Hierbei handelt es sich um zwei Heranwachsende im Alter von 19 und 18 Jahren sowie um einen 17-jährigen Jugendlichen.

Fertig machen zum „Abflug“

Traditioneller „Rauswurf“ in der Städtischen Kita

Quelle: Walther Hermann

Die „Schuwidu“-Gruppe (Schulkind wirst du) der Städtischen Kindertagesstätte erlebte und genoss kürzlich ihren „Flugtag“. Mit kräftigem Rufen „Ene mene muh und raus bist du“ setzten die Erzieherinnen zum „Rauswurf“ an, den Gleichaltrige, Eltern und Familienangehörige kräftig beklatschten.

Freudig sangen die Kinder ihr „Schuwidu-Lied 22“, mit dem sie Rückblick auf das vergangene Jahr hielten. Dazu gehörten Strophen wie: „Der Reiterhof war unser Ziel, über Pferde lernten wir sehr viel. Wir waren auch beim Bauern Fritz, der Hof dort, das war echt der Hit!“ Nach den „Herzenswünschen“ der Erzieherinnen, erinnerte Uschi Steppert an den Abschlussgottesdienst mit den Pfarrern Anne Utz und Tho-

mas Jeschner, bei dem die Welt bunt dargestellt wurde; und in die alle ihre Stärken – symbolisch dargestellt mit Puzzleteilen – einbringen können.

Es folgten die Abschiedsworte des Elternbeirats und ein Dank an Elvira Brand, die nach 20 Jahren die Leitung des Kindergartens abgeben wird. An die Erziehergemeinschaft übergaben Elternbeirat und Eltern eine Spende von 450 Euro.

Begonnen hatte das Abschiednehmen der künftigen ABC-Schützen bereits vor einigen Wochen mit einem erlebnisreichen Abschlussabend: Einem gemeinsamen Essen folgte ein musikalischer Genuss. Die während der Kindergartenzeit erlernten Lieder wurden geradezu zu einem Medley. Den Höhepunkt des Abends bildete jedoch eine Nachtwanderung mit Taschenlampen durch

die Altstadt zur Schatzsuche. Das Ziel war einer der örtlichen Felsenkeller. Einzeln drängten sich die 18 Kinder ins Innere und trafen dort auf den Bürgermeister. Marcus Gradl saß in einem dezent beleuchteten Gewölbe auf einer großen Schatzkiste, dort hatten sich durch Wassertropfen sogar kleine Stalaktiten gebildet. Die Schatzkiste weckte sofort das Interesse der Kinderschar. Nach beruhigenden Worten des „Schutzpersonals“ begann das Stadtobhaupt mit theatralischen Einlagen vom kleinen Gespenst, das seit uralten Zeiten auf der Eschenbacher Burg Eulensein haust und tagsüber in einer schweren, eisenbeschlagenen Truhe schläft. Die Schilderung des mysteriösen Geschehens endete mit der Freigabe des Kistendeckels. Es setzte ein wahrer Sturm auf die in der Kiste verborgenen Gespensterbälle ein.



„Ene mene muh und raus bist du!“



Das wars: Nach der schönen Kindergartenzeit folgt nun der „Ernst des Lebens“ in der Schule.

„Du hast für die Schule Großes geleistet“

Angelika Hesper feierlich in Ruhestand verabschiedet



Wolfgang Bodensteiner (rechts) verabschiedete mit Peter Lehr und Marcus Gradl (v.li.) Angelika Hesper nach 43-jähriger Lehrtätigkeit an der MGS in den Ruhestand.

Quelle: Walther Hermann

Die Aula wurde zum Abschiedstreffen. In der Markus-Gottwalt-Schule endete für vier Lehrkräfte eine unterschiedlich kurze, aber auch jahrzehntelange Lehr- und Bildungstätigkeit. Zu diesem Anlass hatten sich all jene versammelt, die in unterschiedlichsten Bereichen mit der Schule verbunden sind.

Wolfgang Bodensteiner nutzte den besonderen Anlass um Tobias Stich, Vera Vogel und Verena Meisel für halb-, ein- und zweijähriges Wirken an der MGS zu danken und ihnen eine „tolle Arbeit im Unterricht und eine Bereicherung im Schulalltag“ zu bescheinigen. Im Besonderen wandte sich der Rektor Angelika Hesper zu, die nach kurzer Unterrichtszeit in Wiesau 1979 ihre Lehrtätigkeit in Eschenbach begonnen hatte und seither

als Förderlehrkraft neben Deutsch und Mathematik auch Schwimmen und Flötenspiel unterrichtete – und es „mit fünf Schulleitern ausgehalten“ habe. Der Schulchef rechnete die unterrichtete Schülerzahl hoch und erwähnte dazu auch einige markante Namen. Bezeichnend sei es gewesen, dass die Eltern statt der Klasse ihrer Kinder stets nur gesagt haben: „Mein Kind ist bei Frau Hesper.“ Wolfgang Bodensteiner bescheinigte ihr, stets auch auf Schüler zugegangen zu sein, die nicht ihrer Klasse angehörten. Mit dem Bekunden „Du hast für die Schule Großes geleistet“, kündigte der Rektor den Dank des Kollegiums „mit passenden Geschenken“ an: Großes Vogelhaus, Beiträge für die Rentnerparty, Sniggers und Erinnerungszettel von Schülern und Eltern.

Mit Orchideen und Sekt dankte Bürgermeister Marcus Gradl für

43 Jahre Geduld, Freundlichkeit und Wirken für Eschenbach. Er lud Angelika Hesper dazu ein, „auch mal wieder vorbeizuschauen“. Persönlich wurde Peter Lehr: Der Vorsitzende des Fördervereins erinnerte an die gemeinsame Schulzeit in Kemnath und die anschließende Zulassung an die Fachakademie in Bayreuth. Er habe jedoch dann eine andere Berufswahl getroffen und verabschiedete sich mit einer Schmucktasche von seiner „Schulfreundin“.

„Ich wollte dies doch alles nicht“, versicherte Angelika Hesper zum Zeremoniell in der Aula. Sie zeigte sich froh darüber, dass die tägliche Fahrt von und nach Kemnath nun entfallende, verheimlichte aber nicht: „Es wird auch schwer fallen nach all den langen Jahren. Wenn es zu schwer wird, dann komme ich halt mal wieder.“

Wälder der Zukunft

Auf die Mischung kommt es an: Privatwald als Musterbestand

Quelle: Walther Hermann

Ein Privatwald bei Thomasreuth gilt als Musterbestand im Landkreis und der Stadt Weiden. Bei einem Waldspaziergang nahm Förster Martin Gottsche zahlreiche interessierte Waldbesitzer nicht nur mit in die Welt der Buchen, Eichen, Tannen und Fichten. Station machten sie auch bei seltenen Exemplaren wie Flatterulme, Spitzahorn und der jüngsten Pflanzung mit einer türkischen Art der Baumhasel.

Martin Gottsche war es ein Anliegen, den Waldbesitzern zu vermitteln, wie unser heimischer Wald fit gemacht werden kann für die Herausforderungen, die der Klimawandel in der Zukunft mit sich bringen wird. Im vorgestellten Privatwald wurden in den letzten 15 Jahren reine Nadelwälder umgewandelt in laubholzreiche, stabile Mischbestände, die den geänderten Bedingungen in der Zukunft, nämlich mehr Trockenheit und Wärme, besser standhalten können. Der Forstmann erläuterte seinen Begleitern anschaulich, wie durch Pflanzungen und Förderung der Naturverjüngung diese gewünschten Mischbestände entstanden. Als wichtige Voraussetzung dafür nannte Martin Gottsche die Holzenernte: „Nur wo genügend Licht ist, können kleine Bäumchen wachsen.“ Als mindestens genauso wichtig erachtete es der Experte, dass die Rehwildbestände angepasst sind, um den Verbiss der Bäumchen in Grenzen zu halten.

„Die Fachleute hoffen, dass die jüngsten Pflanzungen mit den



Zarte Pflanzen gilt es vielfältig zu setzen.

seltene Exemplare gut mit dem zukünftigen Klima in der Oberpfalz zurecht kommen“, gab Martin Gottsche den Waldbauern mit auf den Weg. Denn mit möglichst vielen verschiedenen Baumarten werde das Risiko für Schäden in der Zukunft besser gestreut. Ganz nebenbei erhöhe sich auch die Artenvielfalt in Mischwäldern. Interessenten, die als Waldbesitzer Hilfe bei den diversen Betriebsarbeiten in Anspruch nehmen möchten, verwies Martin Gottsche an Forstbetriebsgemeinschaften.

Der anwesende FBG-Geschäftsführer David Karl und Vorstand

Reinhard Wiesent stellten vor Ort die Arbeit der Selbsthilfeeinrichtung vor. Die drei Forstspezialisten betonten abschließend, dass kein Waldbesitzer allein gelassen werde. Wer eine Fachberatung in seinem eigenen Wald bekommen möchte, dürfe das kostenlose Beratungsangebot der Bayerischen Forstverwaltung gerne in Anspruch nehmen. Sie wiesen zudem auf die Möglichkeit, auf eigene Faust weitere gelungene Beispiele für den Waldumbau zu besichtigen. Die Bestände sowie weitere Infos seien auf der Internetseite des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Tirschenreuth-Weiden zu finden.

Vorsitzender Peter Lehr bestätigt

Förderverein unterstützt MGS mit 6.700 Euro

Quelle: Walther Hermann

Den Zweck des Vereins, die Förderung von Bildung und Erziehung durch ideale und materielle Unterstützung der Grund- und Mittelschule, konnten wir trotz der zahlreichen Einschränkungen wieder vollumfänglich erreichen.“ Mit dieser Botschaft eröffnete Peter Lehr die Jahreshauptversammlung des Fördervereins. Der Vorsitzende erinnerte an die Corona bedingte und in Absprache mit dem Registergericht in schriftlicher Form durchgeführte Neuwahl des Jahres 2021 und nannte als Grund dafür eine „ungeahnte weltweite Pandemie, ausgelöst durch ein vermutlich experimentell gezüchtetes Virus“.

Zu den erreichten Zielen zählte Peter Lehr die Bezuschussung einer Fahrt der 5. Klasse ins Schullandheim, die fördertechnische Abwicklung von zwei Motivationsveranstaltungen „Jetzt erst recht“ mit Jugendcoach und Buchautor Osman Citir sowie der Filmveranstaltung „Blut muss fließen“ mit Regisseur Peter Ohlen-dorf; zudem Anschaffungen für die Offene Ganztagschule, die Bezuschussung von Preisgeldern für Vorzeigeprojekte und die För-

derung von Aktionen wie „Grünes Klassenzimmer“ und Osteraktion.

Seine Anmerkungen zum Mitgliederstand 59 verband der Vorsitzende mit der Bitte an die Eltern, dem Verein mit einem Jahresbeitrag von nur 12 Euro beizutreten „und damit die Entwicklung unserer Kinder und Jugendlichen in der Bildungseinrichtung zu fördern.“ In diese Bitte schloss Peter Lehr auch die Bürgermeister des Schulverbandes ein, von denen Bürgermeister Dr. Alexander Goller als Erster seinen Beitritt erklärt habe. Der Kassenbericht von Thomas Riedl offenbarte solide Finanzverhältnisse und führte zum Resümee von Revisor Klaus Lehl: „Dem Zweck des Vereins wurde voll Genüge getan.“

Die von den stellvertretenden Stadtverbandsvorsitzenden Michael König und Matthias Haberer durchgeführten Neuwahlen führten zu folgendem Ergebnis: Bestätigt wurden Vorsitzender Peter Lehr, 2. Vorsitzender Manfred Harrer und Kassier Thomas Riedl. Karl Lorenz tritt als Schriftführer die Nachfolge von Thomas Mikolei an. Als Beisitzer wirken Karolina Forster, Thomas Mikolei und Thomas Ott, als Revisoren Fritz Betzl und

Klaus Lehl. Nach den Erfahrungen aus der Corona-Zeit wurde neu in die Satzung aufgenommen, dass Vorstandsmitglieder auch nach dem Ablauf der Wahlperiode, bis zur Neuwahl, im Amt bleiben.

Bürgermeister Marcus Gradl bescheinigte dem „harmonischen Team“ ein gutes Wirken und hielt es für wichtig, dass sich die Kinder in ihrer Schule wohl fühlen. Zum Thema Digitalisierung kündigte der Bürgermeister einen Lehrsaal für mobiles Internet, digitale Tafeln für 140.000 Euro und eine Konzeptstudie zur Weiterentwicklung des Schulbereichs an.

Michael König versicherte, sehr zum Wohlwollen der anwesenden Lehrkräfte, mit Blick auf die eigene Schulzeit und seine berufliche Stellung: „Auch mit dem Quali kann man etwas werden.“ Gefordert im Berufsleben seien „Leute mit Verstand, die nicht unbedingt eine weiterführende Schule besucht haben müssen.“ Mit der Übergabe einer Spende rief der Vertreter des Stadtverbandes dazu auf, in die Schule zu investieren. Als Vertreterin des Elternbeirates zeigte sich Marion Kraus erfreut darüber, „wieder arbeiten und der Schule Unterstützung leisten zu können“.

Eschenbacher Stadtbote

Mit amtlichen Bekanntmachungen, Nachrichten und Mitteilungen der Stadt Eschenbach

Herausgeber:	Stadt Eschenbach i.d.OPf.
Auflage:	1.750 Stück
Verteilung:	Erfolgt kostenlos durch Postwurfsendung an alle Haushaltungen
Verlags- und Postversandort:	92676 Eschenbach i.d.OPf.
Layout und Textüberarbeitung:	BILD-PUNKTE Werbeagentur
Druck:	Druckerei Stock GmbH

Wallfahrt verbindet

Gemeinsames Singen und Beten auf 45 Kilometer



Letzter Anstieg in der Kirchentumbacher Straße vor dem Einzug in die Bergkirche.

Quelle: Walther Hermann

Singend und betend trafen gegen 17.30 Uhr Eschenbacher Wallfahrer am Marterl neben der TÜV-Station in der Kirchentumbacher Straße ein. Sie hatten seit 6 Uhr, beginnend vom Wallfahrtsort Gößweinstein, 45 Kilometer Fußweg zurückgelegt.

Die Tradition der Eschenbacher Wallfahrt am Dreifaltigkeitswochenende nach Gößweinstein lässt sich bis ins Jahr 1851 zurückverfolgen. Die Gläubigen folgen dabei stets dem Bild, das während des Jahres in der Maria-Hilf-Bergkirche seinen Platz hat. Die Wallfahrt hatte um 6 Uhr mit dem Pilgersegen in der Bergkirche begonnen. Der Anfahrtsilfe mit Omnibus folgte ab Pegnitz der Fußweg zum Wallfahrtsort. Für

Teilnehmer, die während der Nacht nicht in Gößweinstein verblieben, stand nach Andacht und Kreuzweg ein Bus für die Rückkehr bereit, der Jung und Alt am Dreifaltigkeitssonntag bereits um 3.30 Uhr wieder zum gemeinsamen Wallfahrtsamt mit den Wallfahrern aus Kirchentumbach brachte.

Überwiegend auf Feld- und Waldwegen und auf Nebenstraßen trat die Gemeinschaft den Rückweg in die Rußweiherstadt an. Unterbrochen wurde der Weg nur durch eine Mittagsrast in Pegnitz, an der Erfrischungsstation der Eschenbacher Jungen Union an der Kirche Weißenbrunn und im Pfarrheim Kirchentumbach. Mit dabei waren drei Angehörige der Feuerwehr, die mit einem Fahrzeug die Wallfahrergruppe absicherten. Zu deren gefahrloser Querung der B 470 stoppte die

Polizei an der Rußweiherkreuzung kurzzeitig den Verkehr.

Beim Gößweinstein-Marterl neben dem TÜV erwartete Pfarrvikar Gerald mit Ministranten die Wallfahrer. Die eingeschworene Gemeinschaft, die stets die besondere Atmosphäre der Wallfahrt fasziniert, stimmte, unterstützt durch ihre begleitenden Instrumentalisten, „Näher mein Gott zu dir“ an. Wallfahrtsführer Herbert Körper dankte Albert und Erika für die stete Pflege dieses Marterls. Mit „Sei gelobt und hochgepriesen“ legten 40 Wallfahrer die letzten Meter zur Bergkirche zurück. Herbert Körper sprach das Abschiedsgebet zur Heiligen Dreifaltigkeit, verbunden mit vielen Bitten. Mit dem „Tantum ergo sacramentum“ spendete Gerald den eucharistischen Schlusssegen.

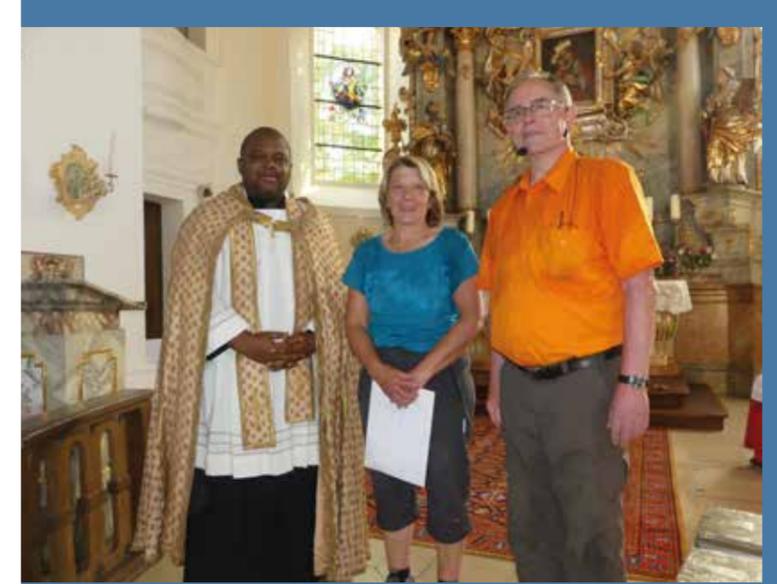
Dauerwallfahrer stets bereit

Ehrung für Adelinde Wittmann und Sepp Roth

Quelle: Walther Hermann

Trotz Kriegen und politischen Begleiterscheinungen gehört es seit 1851 alljährlich zur guten Tradition, dass die Eschenbacher zum Dreifaltigkeitssonntag zur Wallfahrt nach Gößweinstein aufbrechen. Dies ist das Ergebnis der Nachforschungen von Herbert Körper, der seit mehr als 20 Jahren als Wallfahrtsführer wirkt. Als Nachweis dienen ihm unter anderem ein Plakat und ein Foto aus dem Jahr 1951, mit denen die 100. Wallfahrt dokumentiert wird.

An der Fußwallfahrt 2022 beteiligten sich aus der Rußweiherstadt 61 Gläubige. Zu ihnen hatte sich erneut Adelinde Wittmann gesellt. Gößweinstein 2022 wurde für sie zur Jubiläumswallfahrt. Nach dem eucharistischen Schlusssegen durch Pfarrvikar Gerald in der Maria-Hilf-Bergkirche dankte ihr Herbert Körper nicht nur für ihren unterstützen-



Für ihre 50. Teilnahme an der Fußwallfahrt nach Gößweinstein ehrten Herbert Körper und Pfarrvikar Gerald Adelinde Wittmann.

den Beitrag als sichere Vorsängerin – im Altarraum der Kirche verband dieser seine Schlussworte mit der Übergabe einer Urkunde, mit der ihr für die 50. Teilnahme an der Wallfahrt nach

Gößweinstein gedankt wird. Zu den Dauerwallfahrern zählte auch Sepp Roth. Er feiert bald seinen 83. Geburtstag und wurde im vergangenen Jahr für seine 55. Fußwallfahrt geehrt.

Einsätze unserer Wasserwacht

Am 19. Juni 2022 konnte die Wachmannschaft eine Person in Schwierigkeiten im Rußweiher erkennen. Die Person drohte zu ertrinken. Eine in der Nähe befindliche Schwimmerin hat vorbildlich reagiert und der betroffenen Perso-

nen erste Auftriebshilfe gegeben bis die Wasserwacht vor Ort war. So konnte die Person zeitnah gerettet und ans Ufer gebracht werden. Dort wurde die Person durch unser Team erstversorgt und dann dem Rettungsdienst zur Weiterversorgung übergeben.

Zu einem weiteren Nacht-Einsatz am 24. Juli 2022 wurde die Schnelleinsatzgruppe alarmiert. Gemeinsam mit den Ortsgruppen Pressath und Weiherhammer hat diese einen Abschnitt in der Thumbach und Creußen nach einer vermissten Person abgesucht.

Aufwertung für die Stadt

Neue Tankstelle mit Waschhalle und Café eröffnet

Quelle: Walther Hermann

Aus einer Brache wurde in den vergangenen Monaten vor dem Lagerhaus Schloderer eine schicke Tankstelle mit Waschhalle und Café. Am Segnungszeremoniell mit Pfarrer Thomas Jeschner nahmen Bürgermeister mit Stadträten und Stadtverbandsvorsitzender Dieter Kies teil. An gleicher Stelle waren nach dem Zweiten Weltkrieg, neben den Baracken des Reichsarbeitsdienstes RAD, zwei weitere Baracken als Wohnraum für Flüchtlinge und Vertriebene entstanden. Im Zuge des Neubaus der B470 war für die letzten Bewohner der noch verbliebenen Baracken an der Stirnbergstraße ein Wohnblock errichtet worden, der zirka 1960 bezogen wurde.



Pfarrer Thomas Jeschner segnet die neue „Begegnungsstätte“ an der B470.

In den Folgejahren nutzte ein Schreinereibetrieb eine neu errichtete ältere Arbeitsbaracke, die später für kurze Zeit auch einem Kfz-Handels- und Reparaturbetrieb diente. Viele Jahre lag das Areal zwischen B470 und einem Doppelwohnhaus brach, das sich nach der Vertreibung aus dem Egerland Schreinermeister Franz Bolland und Wagnermeister Josef Trägner als neue Existenzgrundlage geschaffen hatten. Es glich einem Schandfleck am Rande der ehemaligen Kreisstadt.

Im Jahr 2017 erwarben Michael Dromann und Daniel Sper das Grundstück. Ihnen schwebte der Bau einer Drogerie, einer Fast-Food-Einrichtung oder einer Tankstelle vor. Zwei Jahre später zeigte sich das Mineralölunter-

nehmen Eni begeistert von der Örtlichkeit an der B470. Nach vorläufiger Baugenehmigung, Corona-Zeit und einem erzielten Kompromiss mit Eni begann im Frühjahr der Bau einer modernen Eni-Servicestation mit Café, Terrassenbewirtschaftung, Waschhalle und vier Staubsaugerplätzen. Neben einer Verkaufsstelle für Getränke bereichern die Station auch Hermes- und DPD Paketannahmestellen und eine Verkaufsstelle für Lose von Lotto Bayern.

Als Pächter übernahm Marco Merker die Station. Dieser hatte sich nach 20-jähriger Berufserfahrung bei Eni dafür beworben und eine Zusatzschulung erhalten. „Im Backshop wird täglich, auch an Sonn- und Feiertagen

frisch aufgebacken“, versichert der umtriebige Geschäftsmann und kündigt auch den Verkauf von Kfz-Zubehör, Blumen und Saisonwaren, wie unter anderem Grillartikel, an. Geöffnet ist die Eni-Service-Station von Montag bis Freitag ab 5 Uhr, am Samstag ab 6 Uhr und an Sonn- und Feiertagen ab 8 Uhr. Das umfassende Serviceangebot kann bis 22.30 Uhr genutzt werden.

Nach der Segnung im vergangenen Juli hatte sich Bürgermeister Marcus Gradl hoch erfreut darüber gezeigt, dass aus einem „nicht gerade einladend wirkenden Areal“ eine Anlage entstanden ist, die zu einer enormen Aufwertung an

Fortsetzung auf Seite 33

Fortsetzung von Seite 32

der Einfahrt zu Eschenbach führt. „Ohne Michael Dromann und Daniel Sper, die einen kompetenten Investor gefunden haben, wäre dies nicht möglich geworden“, zeigte sich das Stadtoberhaupt überzeugt. Marcus Gradl blickte zurück auf Erschließung und Bauablauf und wünschte Pächter Marco Merker, der Dankesworte an sein Team richtete, mit einem Blumenpräsen viel Glück und Erfolg.

Ebenfalls mit Blumen wünschte Stadtverbandsvorsitzender Dieter Kies viele zufriedene Kunden und künftig eine gute Bilanz. „Ein Geschäft wird durch Menschen belebt“, bekundete Eni-Bereichsleiter Peter Braun, sah in der Servicestelle eine Begegnungsstätte, erhoffte sich eine großzügige Annahme und dankte für die Chance, sich hier platzieren zu können.



Aus einem „nicht gerade einladend wirkenden Areal“ ist eine Anlage entstanden, die zu einer enormen Aufwertung an der Einfahrt zu Eschenbach führt.

Kids brausen über Rußweiher

Lehrreicher Ausflug mit hohem Spaßfaktor

Quelle: Doris Mayer

Die Kinder des Waldkindergartens von Learning Campus sahen sich die Wasserwachthütte am Rußweiher an. Die beiden Wasserwacht-Aktiven Benjamin Müller und Uwe Conrad zeigten ihnen die Einrichtung.

Als Einstieg wurde ein Film über die Aufgaben der Wasserwacht gezeigt. Interesse weckte bei den 17 Kindern die vielfältige Ausrüstung, die für die Einsätze gebraucht wird, inklusive einer Tauchausrüstung.

Wer wollte, durfte eine Vollgesichtstauchmaske ausprobieren und über die Tauchflasche atmen. Dann wurden die Kinder Zeugen einer „Rettungsaktion“: Benjamin Müller erblickte einen vermeintlich Ertrinkenden im Rußweiher, schwang sich aufs Rettungsbrett und holte ihn an Land. Uwe Conrad erklärte die Aktion und beantwortete die Fragen der Kinder. Der Wasserwachtler zeigte sich erstaunt, dass ihm die Kinder bereits die Notrufnummer sagen konnten. Da die Gruppe vor zwei Wochen schon einen Kinder-Erste-Hilfe-Kurs absolviert hatten,

waren sie natürlich bestens vorbereitet.

Keine Scheu zeigten die Drei- bis Sechsjährigen vor der Reanimationspuppe. Benjamin Müller und Uwe Conrad zeigten den Kleinen eine Herz-Lungen-Wiederbelebung, im Anschluss wollte jedes der Kinder die Herzdruckmassage ausprobieren. Der absolute Höhepunkt der Exkursion war aber eine Fahrt im Motorboot. In kleinen Gruppen, ausgestattet mit Schwimmwesten, brausten sie über den Rußweiher und ließen sich den Wind um die Nase wehen.

Auf unsere Feuerwehr ist Verlass

Viele Einsätze für die Floriansjünger

Zahlreiche Einsätze hatten unsere Floriansjünger in den vergangenen Wochen zu absolvieren, unter anderem:

Ein Kind war in ein Auto eingeschlossen, der Wagen konnte jedoch von Anwohnern noch vor Eintreffen der Feuerwehr geöffnet werden. Bei hochsommerlichen Temperaturen über 30 Grad eine ernst zu nehmende Gefahrensituation für das Kind.

Zur Unterstützung des Rettungsdienstes rückten die Aktiven aus Grafenwöhr und Eschenbach aus: Mit der Drehleiter wurde eine verletzte Person aus dem 3. Obergeschoss gerettet.

Bei Erntearbeiten geriet ein Feld in der Nähe von Seitenthal (Gemeinde Speinshart) in Brand. Das Feuer konnte gemeinsam von herbeigeeilten Landwirten und den Einsatzkräften in kurzer Zeit gelöscht werden. Trotz des starken Windes wurde die Ausbreitung auf weitere Vegetation erfolgreich verhindert. Im Einsatz waren die Feuerwehren aus Speinshart, Burkhardtsreuth und Eschenbach. Ebenfalls vor Ort war das BRK mit einem Rettungswagen zur Absicherung sowie die Polizei.

In der Nacht erfolgte die Alarmierung zu einer Wasserrettung mit einer Person im Wasser, beziehungsweise Vermisstensuche nach Grafenwöhr. Zusammen mit den Kräften der FF Grafenwöhr konnte eine Person nach kurzer Zeit aufgefunden werden, welche vermutlich in den Thumbach gestürzt war. Glücklicherweise ohne

größere Folgen. Da jedoch unklar war, ob noch weitere Personen vermisst werden und hierzu widersprüchliche Angaben vorlagen, wurde durch Kräfte der Wasserwacht das Gewässer nochmals gründlich abgesucht und zusätzlich ein Hubschrauber der Polizei hinzugezogen. Nachdem die Absuche ohne Ergebnis verlief, konnten die Kräfte gegen kurz vor 6 Uhr wieder einrücken.

Zum Brand eines Getreidefeldes alarmierte die ILS am Nachmittag eine Vielzahl an Einsatzkräften nach Kirchenthumbach. Durch das schnelle und koordinierte Eingreifen der Feuerwehren sowie von Landwirten mit Güllefässern und Grubbern, konnte der Brand nach knapp zwei Stunden weitest-

gehend gelöscht werden. Dennoch fielen den Flammen über fünf Hektar Ackerland zum Opfer, auch ein angrenzender Grünstreifen mit Büschen und Bäumen wurde von den Flammen erfasst.

Kurze, aber heftige Windböen sorgten am Abend für zwei Einsätze der Aktiven. An einem Wohnhaus konnte die Dacheindeckung den starken Böen nicht standhalten und wurde großflächig aus der Verankerung gerissen. Mit Hilfe der Drehleiter verschaffte man sich Zugang zum Dachbereich und konnte mit vereinten Kräften die Eindeckung provisorisch „zurückrollen“ und notdürftig sichern. Alles weitere übernimmt ein Fachbetrieb in den nächsten Tagen.



Zum Brand eines Getreidefeldes alarmierte die ILS eine Vielzahl an Einsatzkräften nach Kirchenthumbach.

„Ja, ich will“

Matthias und Sabrina: Glückwunsch dem Wirtepaar des Rußweiher-Hotels



Nun sind Wirtin Sabrina und Wirt Matthias Schubert offiziell ein Ehepaar. Kürzlich vermählten sich die Pächter des Eschenbacher Rußweiher-Hotels standesamtlich in Eschenbach und kirchlich in Neustadt am Kulm.

Quelle: Robert Dotzauer

Matthias Schubert (29) und Sabrina Pühl (26) gaben sich das berühmte Ja-Wort. Endlich. Corona bremste die Hochzeit lange aus. Nun schritten der Hotelfachwirt, seit 2021 Wirt des Hotel-Restaurants Rußweiher und die gelernte Hauswirtschafterin Sabrina zur Tat. Vor Bürgermeister Marcus Gradl gaben sich das Paar im Eschenbacher Rathaus das Ja-Wort. Der Tag wird den Liebenden bestimmt als einer der schönsten Tage im Leben in Erinnerung bleiben. Tags darauf ein weiterer Höhepunkt mit der kirchlichen Trauung durch Pfarrer Hartmut Klausfelder in der Dreieinigkeitskirche in Neustadt am Kulm.

Nach dem Versprechen, in guten wie in schlechten Zeiten füreinander da zu sein, standen nach der feierlichen Hochzeitsmesse die Kicker der SpVgg Neustadt am Kulm vor der Kirche Spalier. Der frisch vermählte Matthias gehört zum Stamm der Kulmstadt-Fußballer. Das Steckenpferd Fußball verbindet Matthias mit einem weiteren Hobby: Der frisch gebackene Ehemann leitet Fußballspiele bis hinauf zur Kreisliga. Ein weiterer Karrieresprung als Schiedsrichter scheint unausweichlich. Für das Paar überraschend war die Gratulation von Club-Fans, obgleich sich der schneidige Bräutigam als Bielefeld-Fan outete. Das Übungsschießen auf ein Mini-Tor und Piniata-Schlagen waren für das Paar obligatorisch.

Auch Josef Kaufmann aus Haselbrunn war gekommen, um mit seinen berühmten weißen Tauben eine glückliche Zukunft zu wünschen. Nach der standesamtlichen Hochzeit ging es „nach Hause“ in das eigene renommierte Lokal am Rußweiher. In Eschenbach sind Matthias und Sabrina Schubert seit der Übernahme des Rußweiher-Hotels eine feste Größe und ein Glücksgriff für die behagliche Wirtshauskultur der Freizeitanlage, wie es Bürgermeister Marcus Gradl anerkennend formulierte. Die Hochzeitsfeier fand dann im Hotel zur Heimat in Weiden statt. Kennengelernt hatte die Braut ihren Schatz als Animator auf Mallorca. Auf die spanische Ferieninsel der Deutschen soll auch im September die Hochzeitsreise gehen.

Wälder in akuter Gefahr

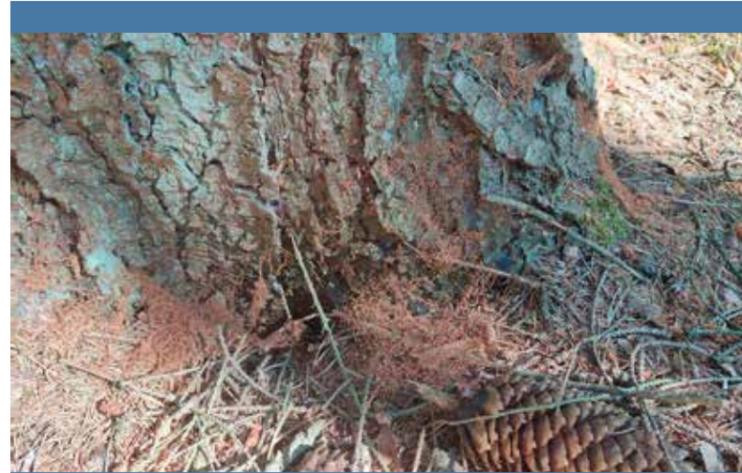
Unterwegs mit Forstmann Martin Gottsche

Quelle: Walther Hermann

Forstmann Martin Gottsche schlägt Alarm. Es ist kein Schnupftabak, der aufmerksamen Wanderern und Beerensuchern zunehmend am Fuß von Fichten auffällt. Vielmehr handelt es sich um das Borkmehl des Buchdruckers.

Die anhaltende Wärme und das Ausbleiben wirksamer Niederschläge bereiten nicht nur Landwirten Sorgen. Die heimischen Wälder leiden extrem unter Entzugserscheinungen. Die anhaltende Trockenheit führt zum Abwurf von Nadeln und bei Laubbäumen bereits zur Herbstfärbung. Die in Eschenbach gemessenen Niederschläge von 22 Liter im Mai, 12 Liter im Juni und 26 Liter im Juli, jeweils pro Quadratmeter, sind der sprichwörtliche Tropfen auf den heißen Stein.

Martin Gottsche, Leiter der örtlichen Forstdienststelle, beobachtet neben der Fauna seit Wochen besonders die Flora und sieht die Wälder rings um Eschenbach in akuter Gefahr. Nach seinen Beobachtungen ist der Buchdrucker aktiv. Seine Erkenntnisse führten dazu, dass vor einigen Tagen im Bereich des „Holzweges“ in der Flur Dessenreuth vom Käfer befallene Fichten durch den Einsatz von Erntemaschinen gefällt und zum Abtransport bereitgelegt werden mussten. Die Bäume waren durch Wassermangel geschwächt und ein „gefundenes Fressen“ für den Borkenkäfer geworden. Erstes Anzeichen dafür war braunes Bohrmehl, das wie Schnupftabak aussieht und sich am Stammfuß



„Schnupftabak“, ein deutliches Zeichen für Käferbefall.



Jede Pflanze erhält eine 3-Liter-Wassergabe.

der Bäume sammelt. Lieferant war der dunkelbraun gefärbte Käfer, der geschwächte Fichten und auch liegendes Holz bevorzugt. In der fehlenden Bodenfeuchte sieht Martin Gottsche den Grund dafür, dass die Abwehr der Bäume gegen den Käfer zum Erliegen kommt. Sie schaffen es aus eigener Kraft nicht mehr, durch ihren

beim Einbohren ausgelösten Harzfluss Käfer abzutöten.

Der Revierleiter beleuchtet Arbeitsweise und Population der Borkenkäfer, die nach einem erfolgreichen Einbohren Lockstoffe

Fortsetzung auf Seite 37

Fortsetzung von Seite 36

für ihre Artgenossen produzieren und damit zum massiven Befall des Stammes beitragen: Der Befall erfolgt durch die Männchen. Erst nach deren Anlage der Rammelkammer beteiligen sich die Weibchen am Befallsgeschehen und legen jeweils einen Muttergang in Faserrichtung an. In den Seitenwänden dieser Gänge platzieren sie dann ihre Eier in Einischen. Im Verlauf einer Vegetationsperiode legt ein Weibchen 100 bis 150 Eier ab. Rechnet man Verluste mit ein, kann ein Käferweibchen mit drei Jungkäfergenerationen und zwei Geschwisterbruten mehr als 100.000 Nachkommen erzeugen. „Wenn Bohrmehl am Stammfuß liegt, haben die Borkenkäfer den Baum bereits erfolgreich besiedelt und er ist dem Tod geweiht, auch wenn die Krone noch saftig grün und vital aussieht“,

so Martin Gottsche und ruft die Waldbesitzer zur regelmäßigen Kontrolle ihrer Bestände auf. Er unterstreicht, dass Überwachung und Bekämpfung der Borkenkäfer gesetzliche Pflicht des Waldbesitzers seien: „Versäumnisse führen nicht nur zu handfesten Schäden im eigenen Wald oder im Wald der Nachbarn, sie können auch hoheitliche Zwangsmaßnahmen bis zur Ersatzvornahme sowie Bußgelder auslösen.“

In Gefahr sieht der Forstmann auch die Neuanpflanzungen der jüngsten Zeit. Sie leiden extrem unter Wassermangel. Als betroffen nennt Martin Gottsche acht Kulturen mit zirka 15.000 Pflanzen im Stadtwald Eschenbach, drei Kulturen mit zirka 2.000 Pflanzen und drei Kulturen mit 1.600 Pflanzen im Kommunalwald von Grafenwöhr beziehungsweise

Pressath. Diese Kulturen werden nun über den KS-Landservice mit Förderung durch das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten bewässert. Jede Pflanze erhält drei Liter zugestanden.

In Zeiten des Klimawandels, der unverkennbar bereits im Gange ist, ist für Martin Gottsche der Waldumbau die vordringlichste Aufgabe. „Manche Baumarten sind der Klimaerwärmung nicht gewachsen“, gibt der Experte zu bedenken und versichert: „Unser Klima wird sich schneller ändern, als der Wald sich aus eigenen Kräften anpassen kann.“ Für die damit zusammenhängenden drastischen Veränderungen hat der Forstmann einen treffenden Vergleich parat: „Die Bäume kommen vom Kühlschrank des heutigen Klimas in den Backofen von morgen.“



Der Harvester entnimmt käfergeschädigte Bäume.



In der kleinen Weiheranlage am „Holzweg“ herrscht Ebbe.

Umwelt

in Eschenbach und Umgebung

Abfuhrtermine **Biomüll**

nördlich der B470 und Netzaberg/Gebiet südlich der B470

Mittwoch, **21.09.22**
Mittwoch, **05.10.22**
Mittwoch, **19.10.22**

Mittwoch, **02.11.22**
Mittwoch, **16.11.22**
Mittwoch, **30.11.22**

Mittwoch, **14.12.22**
Mittwoch, **28.12.22**

Abfuhrtermine **Blaue Tonne**

Firma Kraus

Mittwoch, **12.10.22** Freitag, **09.12.22**
Freitag, **11.11.22**

Abfuhrtermine **Blaue Tonne**

Firma Bergler

Montag, **26.09.22** Mittwoch, **23.11.22**
Dienstag, **25.10.22** Mittwoch, **21.12.22**

Sperrmüll

Eschenbach und Netzaberg
Montag, **26. September 2022**

Problemmüll

Samstag, **01. Oktober 2022**,
neuer städt. Bauhof, Birschlingweg 17,
von 9.15 bis 10.45 Uhr

Abfuhrtermine **Gelber Sack**

Montag, **26.09.22**
Dienstag, **25.10.22**
Dienstag, **22.11.22**
Dienstag, **20.12.22**



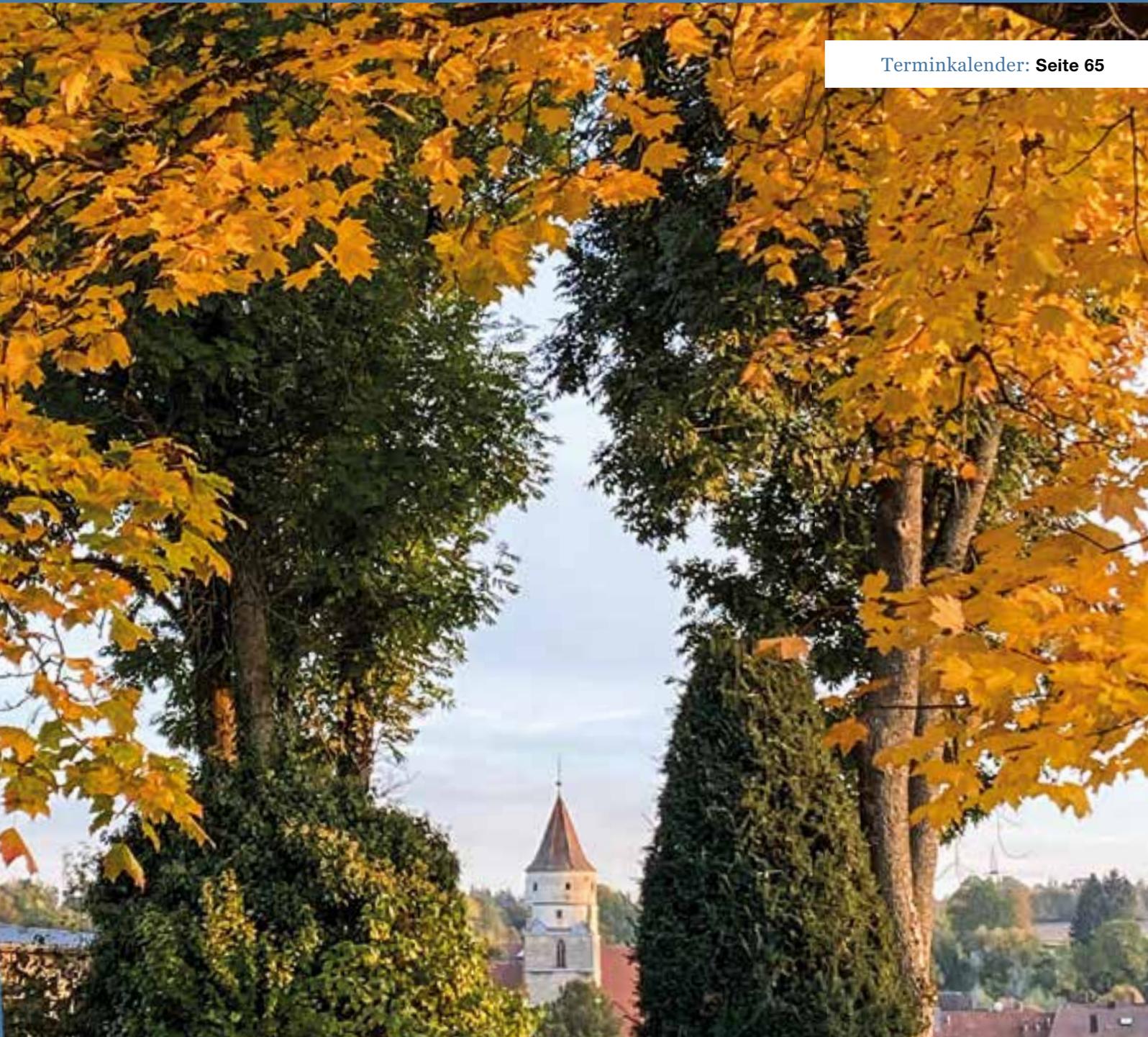
ESCHENBACHER STADTVERBAND

Mitteilungen und Informationen der Eschenbacher Vereine

Nr. 174

September 2022

Terminkalender: Seite 65





DEIN TRAUMJOB BEI UNS IN ESCHENBACH!

WEITERE INFORMATIONEN UND ONLINE-BEWERBUNG:
www.kerapfol.com/karriere



Feiernde Vereine

Bürgerfest als Höhepunkt



Eigentlich ist das Wort „Bürgerfest“ genau das richtige – und doch trifft es die Bedeutung unseres größten Festes im Veranstaltungskalender nicht ganz. Denn neben uns Eschenbacher „Bürger“ feiern unser Bürgerfest auch und gerade Menschen aus Nah und Fern. Von überall strömen Besucher in unsere Stadt, um die besondere Atmosphäre zu genießen, die unsere Vereine zaubern.

Und so war unser sehnlichst erwartetes Bürgerfest ein Fest für alle: Hiesige, Auswärtige, Jung und Alt, für Menschen aus aller Welt. Mein Dank gilt allen Vereinen, die sich so engagiert wie eh und je am „Fest aller Feste“ beteiligt haben. Es sind die vielen Ehrenamtlichen, die diesen Erfolg möglich gemacht haben. Sie sind das Rückgrat von Eschenbach, sie machen unsere Stadt aus!

Der nun folgende Herbst liegt noch wie ein Nebelschleier vor uns, verbunden mit der Frage: Was mö-

gen die Wochen und Monate bringen? Wir werden sehen, welche Einschränkungen notwendig sind, damit alle gut und gesund durch die Jahreszeit kommen.

Ich darf mich an dieser Stelle persönlich an Sie wenden.

Leider muss ich in diesen Tagen erfahren, was es heißt, dass Gesundheit das wichtigste Gut ist. Erst in der Krankheit erfährt man wirklich die Tiefe dieser Worte. Und so darf ich mich insbesondere bei Bürgermeister Marcus Gradl bedanken, der meine Grußworte auf dem Bürgerfest so treffend vorgetragen hat. Gerne hätte ich erstmals seit Bestehen des Festes im Trio mit Marcus und Oberstleutnant Mari Martyn das Bierfass mit einem kühnen Schlag angezapft. Aber es gilt die alte Weisheit: „Aufgehoben ist nicht aufgeschoben.“

Die Arbeit im Stadtverband geht weiter. Die Planungsgespräche für 2023 beginnen und ich bin mir sicher, dass das kommende Jahr viele persönliche Treffen und Festlichkeiten ermöglicht.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Herbst und vor allem: Bleiben Sie gesund!

Es grüßt Sie

Dieter Kies
Stadtverbandsvorsitzender

BAUUNTERNEHMEN · BAUSTOFFE

Speinsharter Straße 6 · 92676 Eschenbach i.d.OPf.
Telefon 09645 346 · E-Mail: dunzer-bau@t-online.de

Wir suchen ab sofort



Steuerfachangestellte/r*
Buchhaltungskraft* (m/w/d)

Wir bieten ein angenehmes Arbeitsumfeld in einem kollegialen Team und freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Mittleres Meierfeld 6
92676 Eschenbach
☎ 09645 / 912 33
☎ 0175 / 403 303 8
✉ e.trassl@t-online.de

Geprüfter Bilanzbuchhalter*

Erwin Traßl

* Meine Leistungen im Bereich Buchhaltung umfassen ausschließlich das Buchen laufender Geschäftsvorfälle, die laufenden Lohnabrechnungen und das Fertigen der Lohnsteueranmeldung.

Oberpfälzer Heimatspiegel 2023



Ab Ende September lieferbar!

- › Mehr Inhalt – jetzt 220 Seiten
- › Neues Layout
- › Noch mehr Farbe
- › Das unentbehrliche Jahrbuch für alle Freunde der Oberpfalz

nur **9,95 EUR**

ISBN: 978-3-947247-74-5, 14,8 x 21 cm, 220 Seiten, kartoniert, zahlreiche Abbildungen

Im Buchhandel oder direkt beim Verlag Eckhard Bodner erhältlich!

Eckhard BODNER Pressath
Aus Liebe zur Heimat



Auf zur Zoigl-Kirwa!

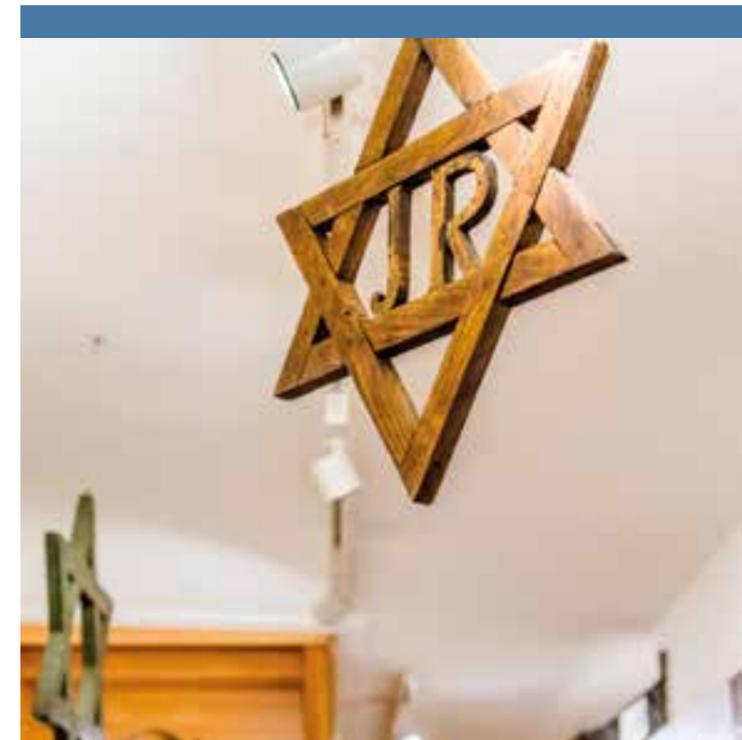
Gepflegte Bierkultur beim Taubenschuster erleben

Quelle: Karlheinz Keck

Am Kirchweihfreitag, den 23. September heißt es für alle Freunde der gepflegten Bierkultur: Auf geht's zum Zoigl beim Taubenschuster! Wie anno dazumal beim alten Taubenschuster gibt es süffiges Kommunbräu und Oberpfälzer Spezialitäten aus der Küche, wie die beliebten Bauernseufzer mit Kraut, dazu kommen weitere Brotzeitspezialitäten auf den Tisch.

Seit mehr als 20 Jahren erinnert der Heimatverein mit dem Ausschank des Traditionsgebräus an die Eschenbacher Braugeschichte, als zahlreiche Familien ihr eigenes Bier im Kommunbrauhaus am Stadtweiher brauten und zu Hause in der guten Stube zum Ausschank brachten. Vor über 50 Jahren starb diese Brautradition langsam aus und mit dem Abriss des alten Brauhauses 1971 fand die Geschichte des Eschenbacher Zoigls sein vorläufiges Ende.

Mit der Neugründung des Eschenbacher Kommunbierevereins wurde in den letzten Jahren ein Wiederbeginn der Brautradition in der Stadt gesetzt. An diese Biervergangenheit will der Heimatverein mit der Zoigl-Kirwa erinnern. Beim Zoigl wird zusammengerückt und hier und dort noch ein paar Stühle drangestellt – umso gemütlicher ist die Atmosphäre im alten Ackerbürgerhaus.



Der gute alte Zoigl: Das waren noch Zeiten, als Eschenbacher Familien ihr eigenes Bier im Kommunbrauhaus brauten und zu Hause in der guten Stube zum Ausschank brachten.

f Elektrotechnik Wohlrab



WOHLRAB
ELEKTRO-TECHNIK

- Elektroinstallation (Neu- und Altbau)
- Beratung
- Planung
- Elektrogeräte-Verkauf /-Kundendienst
- Telefone- und Haustelexanlagen

Kalvarienberg 21 • 92676 Eschenbach
Tel. (0 96 45) 86 53 • Fax (0 96 45) 63 60



FROHNHÖFER
MALERMEISTER

- › Ausführung aller Maler-, Lackier- und Tapezierarbeiten
- › Bodenbelagsarbeiten
- › Dekorative Wandgestaltung
- › Innenputzarbeiten
- › Fassadenanstrich
- › Fassadensanierung
- › Wärmedämmverbundsysteme
- › Industriebodenbeschichtung
- › Eigener Gerüstbau

Montag, Dienstag, und Donnerstag:
8.30-12.15 und 14.00-17.00 Uhr

Freitag:
8.30-12.15 und 14.00-16.00 Uhr

Mittwoch und Samstag: Ruhetag

Frohnhöfer Malermeister GmbH & Co. KG.
Stegenthumbacher Str. 7
92676 Eschenbach

☎ 09645 270
✉ info@frohnhofer-maler.de
www.frohnhofer-maler.de

FACHGESCHÄFT FÜR FARBEN, TAPETEN UND BODENBELÄGE.

Hauskirchweih

VOM 27. SEPTEMBER BIS 3. OKTOBER 2022

DIENSTAG, 27. SEPTEMBER

ab 12 Uhr Kesselfleisch
ab 17 Uhr Schlachtplatte

MITTWOCH, 28. SEPTEMBER

Schlachtplatte
Rippchen mit Kloß

DONNERSTAG, 29. SEPTEMBER

Maßkrug-Tag
Krenfleisch

FREITAG, 30. SEPTEMBER

Karpfen und Forellen gebacken oder blau
Karpfenfilet gebacken,
Zanderfilet in Dillsoße

SAMSTAG, 1. OKTOBER – MONTAG, 3. OKTOBER

Kirchweihspezialitäten: z.B. Gansbrust,
Reh-, Sauer- und Schweinebraten

SAMSTAG, 1. OKTOBER

ab 17 Uhr gegrilltes Wildschwein
und Musik mit „Anita“

SONNTAG, 2. OKTOBER

ab 15 Uhr Musikalische Unterhaltung
mit den „Klosterbläsern“

MONTAG, 3. OKTOBER

Kulinarischer Ausklang mit
verschiedenen Schmankerln
und musikalischer Unterhaltung

- Warme, gutbürgerliche Küche von 11 - 14 Uhr und 17 - 20 Uhr
- Brotzeiten
- **Alle Speisen auch zum Mitnehmen**
- Familien- und Betriebsfeiern
- Busse
- Geburtstage
- Donnerstag Ruhetag, an Feiertagen geöffnet
- Jeden Sonn- und Feiertag ab 17 Uhr hausgemachte Pizza

Partyservice

- Verschiedene Gerichte
- Preis auf Anfrage

Getränkemarkt

- Biere und alkoholfreie Getränke - Spirituosen

Propangas-Vertrieb

- 5-, 11- und 33-kg-Flaschen sowie Edalgase



Kirchenthumbacher Straße 2
92676 TREMMERSDORF

Tel.: 0 96 45 / 82 16
Fax: 0 96 45 / 91 45 28
Mobil: 01 71 / 8 07 99 69



Glückwunsch, den Gewinnern!

Siegerehrung beim Volkstriathlon

Quelle: Robert Dotzauer

Der Volkstriathlon der Breitensportabteilung des Sportclubs wird für die örtlichen Teilnehmer stets als Stadtmeisterschaft gewertet.

Zum Abschluss der Siegerehrung für den 29. Wettbewerb überreichte Bürgermeister Marcus Gradl die Meisterschaftspokale (von links) an Alfred Ritter (Altersklasse SE4, Jahrgang 1966), Max Reiß (Altersklasse SE3, 1970), Christian Kraus (Altersklasse SE2, 1973) und an Sebastian Stock (Altersklasse SE1, 1979). Seitens des Veranstalters gratulierten Reinhold Danzer (rechts) und Karl Lorenz (links). Alfred Ritter hatte sich bereits 2017, Max Reiß 2018 und Sebastian Stock 2019 den Titel geholt.



Bürgermeister Marcus Gradl (2. v. re.) zeigte sich beeindruckt von den sportlichen Leistungen.

Allianz

DIE ALLIANZ
ELEKTROAUTO-VERSICHERUNG

Kein Akku ist
wie Dein Akku!



Petra Gottsche

Allianz Generalvertretung
Karlsplatz 21
92676 Eschenbach i.d.OPf.
☎ 0 96 45.2 49
☎ 01 51.65 72 65 90
petra.gottsche@allianz.de

ALLIANZ-GOTTSCH.DE



Sind Sie bereit für die Geldanlage von morgen?

Mit **Pangaea Live Invest** in erneuerbare Energien und nachhaltige Immobilien investieren.

Jetzt Teil der Lösung werden: www.pangaea-life.de



Mehr Informationen bekommen Sie bei Ihrem persönlichen Ansprechpartner:

Siegfried Zimmermann
Fachwirt für Versicherungen und Finanzen IHK
T 0151 / 70623639
www.diebayerische-zimmermann.de



Reservisten mit Spitzenstellung

Elf Angehörige der Reservistenkameradschaft (RK) bilden 480 Mitgliedsjahre

Quelle: Robert Dotzauer

Bei der Jahreshauptversammlung der Reservistenkameradschaft (RK) wurde deutlich: „Corona verfolgt uns immer noch“, so Kreisvorsitzender Manfred Zettl und begründete damit den derzeitigen Rückgang von Teilnehmern an militärischen Weiterbildungsveranstaltungen der Kreisgruppe. Große Bedeutung maß der Vorsitzende der Kameradschaftspflege bei, während Kreisorganisationsleiter Hartmut Schütze der Kreisgruppe mit ihren zahlreichen Veranstaltungen einen bundesweit hohen Standard bescheinigte. In der Aussetzung der Wehrpflicht sah der Kreisorganisationsleiter einen Nachteil für die Reservistenarbeit und damit für die Bundeswehr. Für die stete Unterstützung bei der Gestaltung des Volkstrauertages bedankte sich Bürgermeister Marcus Gradl. Mit Blick auf die Ukraine ging das Stadtoberhaupt auf die Bedeutung des Volkstrauertages ein und hielt eine funktionierende Armee für wichtig.

Mehr als zwei Jahre verordneter Coronapause führten dazu, dass der Bericht von Johannes Schreglmann, dem RK-Vorsitzenden, ganze 56 Anlässe für einen Zeitraum von drei Jahren umfasste. Als außergewöhnliches Gemeinschaftserlebnis im Jahr 2019 wertete der Vorsitzende den mehrtägigen Informati-

onsbesuch der Stellungsanlagen und Gedenkstätten um Karfreit am Isonzo. Zu den jährlichen Sammlungen für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge räumte Johannes Schreglmann ein, dass die Corona-Zeit das Sammelergebnis dezimiert habe. Der RK-Vorsitzende sprach von gut 5.000 Euro, die im Berichtszeitraum an den VDK weitergeleitet worden seien und freute sich, dass die Reservistenkameradschaft beim Jahresempfang 2019 in Cham mit der Anerkennungsplakette in Silber ausgezeichnet wurde. Die in den vergangenen Jahrzehnten erzielten Sammelergebnisse bezifferte der Vorsitzende mit 50.500 D-Mark und 44.200 Euro.

Höhepunkt des lauen Sommerabends auf der Terrasse des Hexenhäusels war die Ehrung langjähriger Mitglieder „für treue Mitgliedschaft und Mitarbeit im Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr“. Vor zehn Jahren traten Peter Lehr und Erich Schultes und vor 40 Jahren Harald Drobige dem Verband bei. Dank und Anerkennung sprachen Manfred Zettl und Johannes Schreglmann ihren Kameraden Ludwig Albersdörfer, Werner Brüchner, Wenzel Landgraf und Johann Rupprecht aus. Seit 55 Jahren halten Franz Dilling, Manfred Götz, Walther Hermann und Karl Vökl ihrer Kameradschaft die Treue.



Kreisvorsitzender Manfred Zettl, Kreisorganisationsleiter Hartmut Schütze (vorne von links), RK-Vorsitzender Johannes Schreglmann und Bürgermeister Marcus Gradl (vorne von rechts) sprachen langjährigen Mitgliedern Dank und Anerkennung aus.

Steinwald-Express



Unsere Reiseangebote für Sie:

...Ihr starker Partner für

- Vereins- und Betriebsausflüge
- Urlaubsfahrten
- Sonderfahrten und vieles mehr!

Verkehrsbetrieb Stadtwerke Erbdorf

Bräugasse 4
92681 Erbdorf
Anspruchspartnerin: Sylvia Grübel
E-Mail: steinwald-express@erbdorf.de

Telefon Büro: (09682) 7399930
Mobil: (0151) 10050056
Telefax: (09682) 7399928

www.steinwald-express.de

Nikolausfahrt auf der Donau - Samstag, 03.12.2022

Eine Schifffahrt auf der Donau ab Passau, bei der der Nikolaus an Bord kommt und Sackerl an die Kinder verteilt.
Abfahrt 6.30 Uhr Bushaltestelle Kriegerdenkmal in Erbdorf
Ablegen des Schiffes um 11.30 Uhr / Rückkehr in Passau gegen 13.30 Uhr, anschließend Heimfahrt.

>> Anmeldung bis 01.11.2022

45,00 € Erw. (inkl. Bus-/Schifffahrt)
35,00 € Kinder ab 4. J.

Adventliche Sonntagsfahrt - Sonntag, 18.12.2022

Ein ganz besonderer Nachmittag auf einem Donauschiff ab Passau einschließlich Büffet/Menü an Bord des Galaschiffs „Regina Danubia“.
Abfahrt 7.00 Uhr Bushaltestelle Kriegerdenkmal in Erbdorf
In Passau steht Ihnen die Zeit bis zum Ablegen des Schiffes um 12 Uhr zur freien Verfügung. Rückkehr in Passau gegen 16.30 Uhr, anshl. Heimfahrt.

>> Anmeldung bis 15.11.2022

80,00 € (inkl. Bus-/Schifffahrt und Menü)

» Wir suchen dich!



Kreativ?

Motiviert?

» Mediengestalter (m/w/d)
(Digital und Print - Gestaltung u. Technik)

Ab sofort

JETZT BEWERBEN!

➔ Im Gewerbepark 21 ▪ 92655 Grafenwöhr
09641 432 ▪ info@druckerei-hutzler.de

www.druckerei-hutzler.de

BÜRGERPREIS für Ehrenamtliche in der Kinder- und Jugendarbeit



Kennst Du jemanden, der sich ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit engagiert?

Dann schlage jetzt Deinen Favoriten vor.



Bewerbungsschluss:
31.10.2022

vspk-neustadt.de/buergerpreis



Vereinigte Sparkassen
Eschenbach i.d.OPf. Neustadt a.d. Waldnaab Vohenstrauß



Auf großer „Abschiedsfahrt“ mit Pfarrer

Thomas Jeschner besucht mit Senioren seine Heimatgemeinde

Quelle: Robert Dotzauer

Auf den Spuren des Chirurgen Dr. Johannes Eisenbarth bewegten sich Angehörige des Seniorenclubs. Anlass war die bevorstehende Versetzung von Pfarrer Thomas Jeschner. Der Geistliche hatte nicht nur die Grundschulzeit und erste Gymnasiumsahre in Oberviechtach verbracht – 1994 feierte der Pfarrer in der zirka 5.000 Einwohner zählenden ehemaligen Kreisstadt Primiz und 25 Jahre später Priesterjubiläum. Thomas Jeschner betrachtet Oberviechtach, das 1237 erstmals als „Vieh-ta“ erwähnt und erst 1952 zur Stadt erhoben wurde, daher als Heimatgemeinde.

Die „Abschiedsfahrt“ mit den Senioren begann in Oberviechtach mit einem Gottesdienst in der Kirche „St. Johannes der Täufer“, die Paulinus Lescher, Jeschners Lehrer in der 3. und 4. Klasse, auf der Orgel begleitete. Stadtpfarrer Alfons Kaufmann, dieser stammt aus Grub bei Pressath, stellte den barocken Kirchenbau vor und stellte eine Verbindung zu Eschenbach her: Als einer seiner Vorfahren seine Braut mit einer Kutsche von Hotzaberg nach Grub holte, blies er bei der Durchfahrt von Eschenbach als Zeichen der Verabschiedung kräftig ins Horn. Die Eschenbacher Gemeindeväter betrachteten dies als Ruhestörung und verurteilten ihn zu einer Geldbuße.

Nach einem Mittagessen in der Hammerschänke Lukahammer, es grüßte der weltweit größte Bierkrug mit einem Fassungsvermögen von 4.718 Liter,



Nach dem Gottesdienst stellte Pfarrer Alfons Kaufmann (rechts) den Eschenbacher Senioren seine Kirche „St. Johannes der Täufer“ vor, die eine Vielzahl von Malereien und Bildern zierte.

bewegte sich die Seniorengruppe im Doktor Eisenbarth- und Stadtmuseum, der ehemaligen Marktmühle, über drei Etagen zu Tätigkeitsnachweisen des am 27.3.1663 in Oberviechtach geborenen Wanderarztes, zu Nachweisen des Goldabbaus in der Region, zur Hinterglasmalerei der „Winklerner Schule“ und zu Votiv- und Andachtsbildern. Nach einem abschließenden Cafe-Besuch und der „Verköstigung“ der Senioren durch Pfarrer Jeschner mit „Eisenbarth-Tropfen“, gratulierte das Seniorenteam um Maria Förster im Bus fünf Geburtstagsjubilaren mit Sekträsentsen und Gesang.

SPENGLEREI MICHAEL TRASSL

Sanitär · Heizung · Solar · Blechbedachung



☎ 09645/1608

92676 Speinshart
Am Klosterkeller 3

Wasserschaden, wir sind gerne für Sie da!



GEBÄUDE-DIAGNOSTIK
Bettina Anna Braun

- Trocknung
- Leckortung
- Legionellenprüfung
- Blower Door Test - zertifizierte Luftdichtheitsprüfung für Gebäude
- Beheizen von Rohbauten bis Eventzelten



Gebäuediagnostik Braun GmbH & Co. KG
Danziger Straße 4 ▪ 95469 Speichersdorf
Telefon: 09275 972 753 0

info@gebaeude-braun.de
www.gebaeude-braun.de
Telefax: 09275 972 753 789



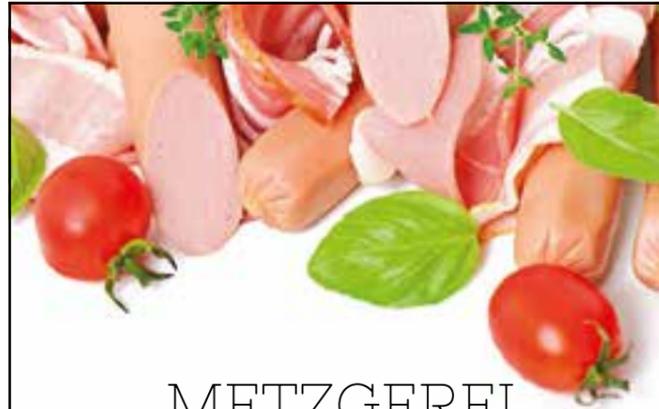
Klaus Jäger

Bauelemente

Am Stadtwald 9
92676 Eschenbach

☎ 09645 / 92 05-0
☎ 09645 / 92 05-22

✉ info@jaegerfenster-esb.de



METZGEREI

FRANZ SPORRER

Marienplatz 8
92676 Eschenbach i.d.OPf.
Telefon 09645/367

FRISCHE FLEISCH- UND WURSTWAREN
AUS EIGENER SCHLACHTUNG

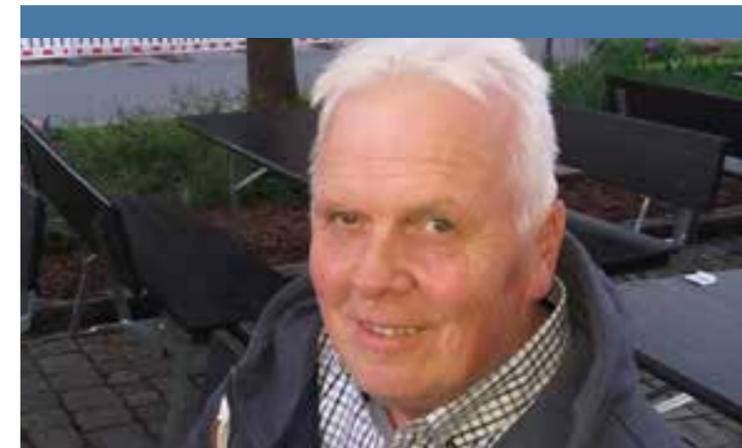


Hohe Auszeichnung für Dieter Sporr

Unermüdliches Engagement für den Tischtennissport

Quelle: Richard Schäffler

Im Rahmen des Tischtennis-Bezirkstags des Bezirks Oberpfalz Nord in Altenstadt/WN, wurde der Abteilungsleiter der SCE-Tischtennisabteilung, Dieter Sporr, von BTTV-Bezirksvorsitzenden Günter Bauer sowie BLSV-Bezirksvorsitzenden Hermann Müller für seine jahrzehntelange Funktionsarbeit und sein unermüdliches Engagement für den Tischtennissport geehrt. In Würdigung seiner Verdienste als Spielgruppenleiter, Abteilungsleiter, Spieler, Trainer und Betreuer erhielt Dieter Sporr die Verdienstnadel des Bayerischen Tischtennisverbandes (BTTV) in Gold mit kleinem Kranz sowie die Ehrennadel des Bayerischen Landessportverbandes (BLSV) in Gold mit kleinem Kranz. Die gesamte Tischtennisabteilung gratuliert ihrem „Chef“ zu dieser ehrenvollen Auszeichnung ganz herzlich, auch im Namen der gesamten SCE-Vorstandschafft.



*Spielgruppenleiter, Abteilungsleiter,
Spieler, Trainer und Betreuer –
das alles ist Dieter Sporr.*

HW HOLZ WOLFRAM
Sägewerk & Holzhandlung GmbH

Aus Verbundenheit zum Holz - Sägen aus Tradition

**AB SOFORT BEI UNS ERHÄLTlich!
HOLZBRIKETT**

- 100% reines Naturprodukt, frei von Rinde, Altholzanteilen, Zusatzstoffen und Bindemitteln
- hohe Qualität

Bahnhofstraße 68
92690 Pressath
Web: www.holz-wolfram.de

Tele: 096 44 / 82 22
Fax: 096 44 / 17 78
Mail: info@holz-wolfram.de

Renner TAXI

Zuverlässigkeit auf Abruf:
09645/1800

TAXI | KRANKENFAHRTEN | DISCO-TAXI
FLUGHAFENTRANSFER | TRANSPORTSERVICE

Sie können Ihr Taxi bequem vorab telefonisch oder auch über ein Bestellformular auf unserer Website bestellen:
www.taxirenner.de

Taxi Renner GbR
Adalbert-Stifter-Str. 12
92676 Eschenbach

Telefon: 09645/1800
E-Mail: info@taxirenner.de
www.taxirenner.de

**Warum ARBEITEST
DU eigentlich nicht BEI UNS?**

Bewirb dich jetzt bei Mondigobts Eschenbach!
mondigobts.de

Mondigobts GmbH
Am Stadtwald 14 | 92676 i. d. Opf.
T: +49 (0)9645 930-0
M: heidrun.seibold@mondigroup.com

Fischotter „großes Problem“

Jahreshauptversammlung beim Sportanglerverein

Quelle: Robert Dotzauer

Fischotter, die zunehmend Fischbestände dezimieren und sogar vernichten, werden beim Sportanglerverein (SAV) als „großes Problem“ eingestuft. Die Jahreshauptversammlung des SAV gab Zeugnis eines breiten Tätigkeitsbereichs der Bewahrer heimischer Fischvielfalt. Denn nach den Angaben von Gewässerwart Ralf Schlottke wurden im vergangenen Jahr die stehenden und fließenden Vereinsgewässer mit 4.489 Karpfen, 450 Schleien, 1.296 Hechten, 1.335 Zandern, 165 Wallern, 890 Forellen, 4.333 Nasen, 1.000 Barben, 500 Rutten, 1.500 Aalen und 30 Zentnern Futterfischen besetzt. Stadtverbandsvorsitzender Dieter Kies sah in den Anglern daher Natur- und Heimatschützer, die sich einer kulturellen Aufgabe widmen. Bürgermeister Marcus Gradl bescheinigte dem Verein eine stete Zusammenarbeit mit dem Angelgewässer Rußweiher und den damit verbundenen Problemen Blaualgen, Zwergwels und Schlamm.



Bestens aufgestellt, der Sportanglerverein!

In seinem Tätigkeitsbericht sprach Uwe Schertel von zwei gut angenommenen Fischverkaufstagen als Ersatz für das ausgefallene Fischerfest, von einem vereinsinternen Königsfischen und einem erfolgreichen Vorbereitungslehrgang für die Fischerprüfung. Als Pflege der Geselligkeit wertete der Vorsitzende ein „Sauessen“, den Angelausflug an den Eixendorfer Stausee, das Anangeln am Filchendorfer Dorfweiher und das Hegefischen in Neustadt am Kulm und am Rußweiher. Erfreut zeigte sich Uwe Schertel über die Verlängerung der Pachtverträge Birkhofweiher und

Haidenaab bei Feilershammer. Zu den Tätigkeiten der Fischereiaufseher verwies der Vorsitzende auf eine neue Vorgabe des Landratsamts: „Alle unsere zum Teil langjährigen und bewährten Fischereiaufseher müssen, wenn sie die Tätigkeit weiter ausüben wollen, einen Lehrgang absolvieren.“

Von einem Zeltlager, Schnupperangeln und Hechtfischen berichtete Jugendwart Phillip Böhm. Einmütigkeit bestand in der Versammlung darüber, den Mitgliedsbeitrag beizubehalten, die Gebühr für Angelkarten jedoch geringfügig zu erhöhen.

Kommt ABi!

Nach FEST

Wir suchen

KFZ-MECHATRONIKER
(m/w/d)



steinbach
Expedition
& Logistik

Telefon: +49 9 21 / 79 87 - 0 BAYREUTH
www.steinbach.de

Karlsplatz 15 | 92676 Eschenbach | Telefon (0) 96 45/60 20 93-2

BILD-PUNKTE

WERBEAGENTUR

WIR RÜCKEN SIE
IN DER GRAUEN
JAHRESZEIT INS
RECHTE LICHT.

www.bild-punkte.com

BEWIRB DICH JETZT!



Find us on
Facebook



ZEHRER
IMMOBILIEN

IMMOBILIEN & SERVICE

- VERKAUF
- VERTRIEB
- VERMIETUNG

WIR MACHEN DAS.



INH. ERICH ZEHRER
TEL. IMMOBILIEN +49 9645 / 91 77 675
TEL. FACILITIES +49 9645 / 62 31

GOSSENSTRASSE 47 | 92676 ESCHENBACH
INFO@ZEHRER-ESCHENBACH.DE
ZEHRER-ESCHENBACH.DE



Wir suchen Sie als **mitarbeiter**

- ✓ IT-Mitarbeiter
- ✓ Mechatroniker / Elektroniker
- ✓ Techniker Instandhaltung (Kunststoffbau)
- ✓ Techniker Arbeitsvorbereitung
- ✓ Prozessingenieur
- ✓ Qualitätsingenieur

Wir bilden aus **mitarbeiter**

- ✓ Mechatroniker
- ✓ Elektroniker Automatisierungstechnik
- ✓ Oberflächenbeschichter
- ✓ Physiklaborant
- ✓ IT-Systemelektroniker
- ✓ Industriekaufleute

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung per Mail oder postalisch an:
Rogers Germany GmbH
Am Stadtwald 2, 92676 Eschenbach
Tel: 09645-9222-0
E-Mail: jobs.curamik@rogerscorp.com



3, 2, 1 ...

Maibaum-Versteigerung für die gute Sache

Quelle: Robert Dotzauer

Der Maibaum 2022 ist Geschichte. Kürzlich hob ihn Michael Schmid mit einem Fahrzeug der Firma Dunzer-Bau bei tatkräftiger Unterstützung einer starken Mannschaft der „Pilots“ sicher aus der Verankerung. Nach der „Ablage“ auf dem Marienplatz, begannen die Pilots mit dem Zerlegen auf Ein-Meter-Stücke und dem Abbau der Vereinstafeln.

Letztmals war die Aktion Maibaum mit einer Versteigerung verbunden. Da wegen der Corona-Beschränkungen in den Jahren 2020 und 2021 das Maibaumfest mit dem Aufstellen eines Baumes unterbleiben musste, fristete in diesen Jahren der Maibaum auf dem Marienplatz – auf Ein-Meter-Teile zerlegt – ein dürrtiges Dasein. Eine gewisse Attraktivität hatte der Baum durch den Aufruf zu einer Versteigerung gewonnen, durch die 2020 dem Kindergarten Eschenbach 2.000 Euro und 2021 dem Waldkindergarten 3.000 Euro an Spenden zufließen. Die für dieses Jahr letztmalig angekündigte Versteigerung zugunsten der Jugendarbeit des Sportclubs, erbrachte 1.000 Euro. Wie im Vorjahr ging der Baum an Michael Schmid, der 300 Euro geboten hatte.



Um 17.34 Uhr flogen die ersten Späne. Es begann das Zerlegen des Maibaums 2022 und die Demontage der Vereinswappen. Beobachter waren (von rechts): Stadtverbandsvorsitzender Michael König, Ersteigerer Michael Schmid und SCE-Vorsitzender Michael Brüchner.

An der Versteigerung zugunsten des SCE hatten sich auch Allianz Gottsche, Bayerische-Versicherung Zimmermann, Elektro Wohlrab, ESB Immo und Omnibus Fraunholz beteiligt. SCE-Vorstand Michael Brüchner bedankte sich bei Schmid mit einem SCE-Krug für dessen Engagement. Michael Schmid lud die Pilots-Mannschaft zu einem Umtrunk ein.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ein Unternehmen der Michael Bitterer Tiefbau GmbH

B I T T E R E R
FEINE KOST & SCHÖNE DINGE

Wein, Liköre, Spirituosen, Essige & Öle, Gewürze & Dips,
Risotti & Pasta, Süßes & Scharfes, Tees,
Außen- & Innendeko, Gartenobjekte, Geschenkkideen,
Kunstgewerbe, Schmuck, Wohnaccessoires.



Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10.00–18.00 Uhr.

Am Stadtwald 7 92676 Eschenbach i.d.OPf.
Telefon 09645/328 E-Mail: info@feine-kost-und-schoene-dinge.de
www.feine-kost-und-schoene-dinge.de

Eschenbacher Stadtbote Terminvorschau

Redaktionsschluss
2. November 2022
27. Februar 2023
5. Juni 2023
4. September 2023

Erscheinungstag
19. November 2022
25. März 2023
24. Juni 2023
23. September 2023

Anzeigen und Texte bitte an:
stadtbote@bild-punkte.com



„Ein fröhliches Herz ist die beste Medizin“

Große Jubiläumsfeier beim Traditionsverein Frohsinn

Quelle: Robert Dotzauer

Die Frohsinn-Treffen inspirieren. Dem Lockruf zur Jubiläumsfeier folgten weit über 100 Mitglieder. Vorsitzender Erwin Dromann griff zu einem Bild aus den Bergen: „Wir beschreiten neue Wege und blicken zu weiten Horizonten.“ Es ist der innere Blick, den der erste Mann der Gesellschaft Frohsinn auf den Traditionsverein warf. Auf eine Gemeinschaft, die bewegt und Energien

freisetzt. Eine Gesellschaft, in der sich Menschen seit der Gründung im Jahr 1880 angenommen und wertgeschätzt fühlen. Ein Verein, der in den Höhen und Tiefen der vergangenen 142 Jahre stets das große Ziel verfolgte, Menschen zusammenzuführen. Deutlich wurde dieses Credo auch im Bericht des Vorsitzenden bei einem Familientreffen im Kleintierzüchterheim, das gleich drei Aspekte in einem bot: Jubiläumsfeier, Jahreshauptversammlung und Familiennachmittag.

Vereinschef Erwin Dromann sprach in seinem Rückblick von einer mageren Bilanz mit Lichtblicken, etwa bei den schon traditionellen Mehrtagesfahrten der Gesellschaft. Zudem erinnerte der Vorsitzende an einige Familiennachmittage und an eine Weinprobe im Kleintierzüchterheim, würdigte die Verleihung des Bürgerpreises der Sparkasse an Schriftführer Rudolf Danzer und verwies auf die aufwändige Erstellung der fast 100 Seiten umfassenden Festschrift.

Im kommenden Jahr geht der Frohsinn auf große Fahrt, geplant ist eine Mehrtagesreise in das Salz-

Fortsetzung auf Seite 57



Zum Frohsinn-Jubiläum beförderte 2. Vorsitzender Fritz Gradl (rechts) Vorstand Erwin Dromann zum „Präsidenten“.

Eschenbacher Stadtverband

Vorstandschafft

1. Vorsitzender, Herr Dieter Kies,
Friedhofweg 9, ☎ 0 96 45/83 43

Stellv. Vorsitzender, Herr Michael König,
Gerh.-Hauptmann-Str. 23, ☎ 0 96 45/91 82 16

kom. Schriftführer, Miriam Götzl,
Marienplatz 42, ☎ 0 96 45/92 00 27

Kassier, Frau Rosi Wohlrab,
Kalvarienberg 21, ☎ 0 96 45/86 53

1. Bürgermeister, Herr Marcus Gradl,
Steinacker 26, ☎ 0 96 45/60 16 6

Bankverbindung

Sparkasse

Bank Sparkasse Eschenbach
IBAN DE29 7535 1960 0000 0025 35
BIC BYLADEM1ESB

Raiffeisenbank

Bank Raiffeisenbank Weiden eG
IBAN DE41 7536 0011 0007 1039 80
BIC GENODEF1WEO

Fortsetzung von Seite 56

ammergut. Und auch die Mitgliederentwicklung lässt aufhorchen. In Zeiten des Mitgliederschwundes bei vielen Vereinen, verzeichnet der Frohsinn starken Zuwachs. „In den letzten Monaten waren es 19 Neumitglieder. Der zweitgrößte Verein der Stadt glänzt mit 538 Mitgliedern beim bescheidensten Mitgliederbeitrag weit und breit. Der Frohsinn kommt mit 6 Euro Jahresbeitrag über die Runden. Diese Feststellung bestätigte Josef Rupprecht. „Die Finanzlage ist stabil“, versicherte der Schatzmeister.

Ehrungen hieß es schließlich in der Tagesordnung. Die Stunde für 2. Vorsitzenden Fritz Gradl, dem Vereinschef einen Beschluss der Vorstandschaft aus-

führend zum Präsidenten zu ernennen. Eine Ehrung, die in der 142-jährigen Vereinsgeschichte einem Frohsinn-Vorstand erst zum 4. Mal zuteilwurde. Nach Karl Reiß, Baptist Groß und Martin Schusser gibt es nun einen Präsidenten Erwin Dromann. Fritz Gradl vollzog die Ernennung mit der Überreichung der Urkunde und der Traditions-Frohsinnkette.

Zu Wort kamen beim Frohsinn-Jubiläum auch einige Ehrengäste. Ruhestandspfarrer Helmut Süß unterstrich den besonderen Wert des Vereins, mit seinem Programm die Gemeinschaft zu fördern und das Familienbild zu stärken. „Der Mensch braucht diese Verbindung, um nicht zu vereinsamen“. Bürgermeister Marcus Gradl bescheinigte dem Frohsinn, den Puls der Zeit zu treffen. Der Vereinsname sei Programm. Lebensfreude und Gemeinschaftssinn seien beispielgebend für die Aufgabe, neuen Schwung in die Vereinswelt zu bringen. Als Ehrenschildherrn hatte der Verein zum Jubiläum Apotheker Stefan Weidinger gewonnen. Den Mitgliedern empfahl Stefan Weidinger die Umsetzung des Bibelspruches: „Ein fröhliches Herz ist die beste Arznei“.

Stadtverbandsvorsitzender Dieter Kies würdigte den Frohsinn als wichtige Säule des Brauchtums und der Geselligkeit im zeitgemäßen Gewand und Karl Ott, Vorstand der Liedertafel, gratulierte in brüderlicher und schwesterlicher Verbundenheit. Der Männerchor war nach dem Verbot im Zweiten Weltkrieg 1949 durch den Frohsinn wieder „wachgeküsst“ worden.



Gute Stimmung herrschte in der Ausstellungshalle des Kleintierzüchterheimes.



45 Euro sind Ihnen sicher!

Wir checken Ihre Versicherungen

Wir meinen, dass Sie bei einem Wechsel von mindestens drei Versicherungen – z. B. Ihrer Hausrat-, Haftpflicht- und Unfallversicherung – zur HUK-COBURG mindestens 45 Euro im Jahr sparen.

Sollte die HUK-COBURG nicht günstiger sein, erhalten Sie einen

45-Euro-Amazon.de-Gutschein – als Dankeschön, dass Sie verglichen haben.

Kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf Sie!

Mehr Informationen und Teilnahmebedingungen finden Sie unter HUK.de/check

Kundendienstbüro

Monika Betz
Versicherungsfachfrau
Tel. 09645 6015275
monika.betz@HUKvm.de
Marienplatz 40
92676 Eschenbach
Öffnungszeiten finden Sie unter HUK.de/vm/monika.betz

Vertrauensfrau

Claudia Gretsch
Tel. 09682 9153450
claudia.gretsch@HUKvm.de
Schulrangen 2
92703 Krummennaab
Thumsenreuth
Öffnungszeiten finden Sie unter HUK.de/vm/claudia.gretsch

HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

Naturheilpraxis RAINER FÖHRINGER
Heilpraktiker

Sprechzeiten nach Vereinbarung.

Karlsplatz 6
92676 Eschenbach
☎ 09645 8242

Wir finden für Sie ein Zuhause.



- **Möblierte Zimmer oder auf Wunsch eigene Möbel**
- **Im Heim: Friseursalon, Küche, Wäscherei**
- **Großer Mehrzweckraum** für Gottesdienste, Gymnastik, Beschäftigungstherapien, Veranstaltungen
- **Gartenanlage** mit Ruheazonen
- **Kurzzeitpflege, Vollstationäre Pflege und Verhinderungspflege**
- Zertifizierung gemäß „DIN EN ISO 9001:2015“

BRK Senioren Wohn- und Pflegeheim Eschenbach
Am Seniorenheim 1, 92676 Eschenbach i.d.OPf.
info@aheschenbach.brk.de – www.kvweiden.brk.de
Telefon 09645 9216-0

Ofenbau Fritz Gradl



Qualität aus
Meisterhand!

92676 Eschenbach

Pressather Straße 17

☎ 09645 / 86 15

☎ 0170 / 6 77 37 88

- Kachelöfen
- Heizkamine
- Küchenherde
- Kaminöfen
- Heizungen

Flying Boots

Linedancer bestätigen Vorsitzenden Rainer Pech

Quelle: Robert Dotzauer

Kontinuität ist bei den Flying Boots angesagt. Die Linedancer kürten Rainer Pech erneut zu ihrem Vorsitzenden. Seit 2006 ist der Saloon beim „Scherm-Karl“ Heimstätte der im Oktober 1999 in Weiden gegründeten Tanzgemeinschaft. Bürgermeister Marcus Gradl sieht in ihr tänzerische Botschafter Eschenbachs. Zur Jahreshauptversammlung hieß Rainer Pech 60 der 144 Vereinsmitglieder willkommen und bedauerte, dass das Vereinsleben wegen Corona erheblich eingeschränkt war: „Unsere Aktivitäten 2021 begrenzten sich auf das Tanzen im Saloon und eine relativ kurze Weihnachtsfeier.“

Die Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender: Rainer Pech (Kemnath), 2. Vorsitzende: Sonja Goerke (Weidenberg), 1. Kassier: Martina Pech (Kemnath), 2. Kassier: Lisa Ficker (Grafenwöhr, neu), Schriftführerin: Stefanie Zankl (Eschenbach,

neu), Beisitzer: Nicole Schmid (Pressath, neu) und Mike Castillo (Neuhaus a. d. Pegnitz, neu), Revisoren: Petra Märkl (Eschenbach) und Christine Lasch (Neustadt am Kulm).

Bürgermeister Marcus Gradl rief den Verein dazu auf, sich weiterhin am örtlichen Vereinsleben zu beteiligen und dankte für die Mitgestaltung des Bürgerfests und die Unterstützung anderer Vereine durch die Genehmigung zur Nutzung des Saales beim „Scherm-Karl“. Mit der Übergabe eines „Flying-Boots-Talers“ dankte Stadtverbandsvorsitzender Dieter Kies den Linedancern für deren Beiträge am gesellschaftlichen Leben Eschenbachs. Für das laufende Jahr kündigte Rainer Pech einen Wandertag mit anschließendem Grillen, einen Vereinsausflug, Workshop, Kegelabend und Weihnachtsfeier an und räumte ein, dass „die Messlatte für die neue Vorstandschaft sehr hoch gelegt wurde“.



Glückwunsch,
der neu gewählten
Vorstandschaft!

**Bestattungsinstitut
Monika Pregler**
*Dienst den Lebenden
Würde und Ehre den Verstorbenen*

Ich erledige für Sie
pietätvoll alle Bestattungsaufträge, einschließlich Behördengänge, Renten- und Versicherungsangelegenheiten, Trauerdrucksachen und Zeitungsanzeigen sowie Bestattungsvorsorge

Wir bestatten auf den Friedhöfen:
Eschenbach, Speinshart, Tremmersdorf, Oberbibrach, Vorbach, Schlammersdorf und Kirchenthumbach

Grabräumarbeiten gehören bei mir zum Service am Kunden!

Rufen Sie mich an: Für ein persönliches Beratungsgespräch komme ich gerne zu Ihnen nach Hause.

Ihre Monika Pregler
Röntgenstraße 5, 95478 Kemnath
Tel. 09642 / 8812
Tag und Nacht für Sie erreichbar!

Michael Höller
Raumausstattung - Lederwaren

Marienplatz 26
92676 Eschenbach
Tel.: 0 96 45 / 3 75
Fax: 0 96 45 / 5 21

*Ihr Meisterbetrieb
für Raumdesign*

e-mail: mike.hoeller@t-online.de

Vorhänge modern & klassisch eigenes Nähatelier	Sonnenschutz Markisen - Rollos Vertikal- und Horizontaljalousien	Bodenbeläge Fertigparkett Laminat, Linoleum, Kork, Teppich, PVC-Beläge	Polsterwerkstatt eigene Polsterer
---	--	---	---

Internet: www.hoeller-raumausstattung.de

Lifestyle - Wellness - Bodystyling

Beauty Box

by RISO Permanent Make up
by REVIDERM Micro-Needling
by REVIDERM Mikrodermabrasion
by REVIDERM Ultraschall (10 MHz 3 MHz 1 MHz)
by REVIDERM Fruchtsäure PCA 28%
Slimyonik Bodystyler
Make up & Kosmetik
Maniküre
Pediküre

Öffnungszeiten:
Mo- Fr.: 8.30 Uhr - 13.30 Uhr und nach Vereinbarung
www.beautybox-eschenbach.de

Inhaberin: Michaela Wiedl

Tel.: 09645 / 76 99 116
Edmund-Langhans-Str. 9 - 92676 Eschenbach

Kolpingsfamilie mit neuem Vorsitzenden

Auf Reinhold Graßler folgt Peter Polatschek

Quelle: Robert Dotzauer

Die Versammlung der Kolpingsfamilie wählte unter Leitung von Josef Rupprecht Peter Polatschek (bisher Kassier) zum Vorsitzenden, Reinhold Graßler zu dessen Stellvertreter, Jürgen Grundl-Dötsch zum Kassier, Irmgard Götz zur Schriftführerin und Elisabeth Bernhardt, Monika Diertl, Herbert Körper, Richard Landgraf und Adelinde Wittmann zu Beisitzern. Die Kasse prüfen (neu) Patrick Viechtl und Walther Hermann.

In familiärer Atmosphäre begrüßte Reinhold Graßler nach einem Gedenkgottesdienst Pfarrer Thomas Jeschner, Pfarrvikar Gerald und Ruhestandspfarrer Helmut Süß im Dammbauernhaus. Präses Jeschner rief dazu auf, sich am Kolpinggedenktage stets an die Gründung der Kolpingorganisation zu erinnern und die Idee Vater Kolpings weiterzutragen. Im Kolpingwerk sah Reinhold Graßler nicht nur eine Organisation zur Lehrlings-, Fort- und Weiterbildung. Der scheidende Vorsitzende erinnerte an die Kolping-Erholungsheime, an die soziale Verwendung der Kolping-Sammlungen und resümierte: „Kolping liegt das Wohl des Anderen am Herzen.“ Der örtlichen Kolpingsfamilie dankte Reinhold Graßler für „aktive Nächstenliebe, Mitarbeit in der Pfarrei und christliches Engagement bei Veranstaltungen.“

In seinem Rückblick ging Reinhold Graßler auf die Sanierung eines Ferienappartements für Mitglieder ein und erinnerte an Maiandachten an Marterln

Eschenbacher Stadtverbands-Mitteilungen

herausgegeben vom Stadtverband Eschenbach

Vertreten durch Dieter Kies, Vorsitzender des Stadtverband Eschenbach i.d.OPf. Friedhofweg 9, 92676 Eschenbach i.d.OPf. Telefon 096 45/83 43, E-Mail: dieter.kies@arcor.de Vereinsmitteilungen und sonstige Beiträge bitte an diese Adresse.

Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.



Pfarrer Thomas Jeschner und Pfarrvikar Gerald wünschen der neuen Vorstandschaft mit Jürgen Grundl-Dötsch, Peter Polatschek und Reinhold Graßler Gottes Segen.

im Stadtwald, Waldweihnachtsfeiern und die Teilnahme an Bürgerfesten und Stadtmeisterschaften im Kegeln. „Von den Erlösen aus den jährlich bis zu vier Mal durchgeführten Sammlungen von Altpapier und Gebrauchtkleidern vergaben wir unter anderem Spenden für die Flutopfer im Ahrtal, an die Ukraine-Hilfe und an den Seniorenclub.“ Peter Polatschek, der 35 Jahre als Kassier wirkte, bescheinigte Josef Rupprecht eine „sehr ordentliche Kassenführung“.

Ein weiterer Höhepunkt des Abend war die Verleihung von Dankurkunden für 40-jährige Mitgliedschaft an: Josef Bartl, Karl Bitterer, Michaela Danzer, Gerhard Götz, Rosalinde und Reinhard Götzl, Elfriede und Peter Hübl, Ludwig-Johann Krapf, Hannelore und Heinrich Kraus, Dolores Longares, Annemarie und Udo Müller, Manfred Neumann, Gerda und Josef Rupprecht, Georg Rupprecht, Elfriede und Robert Scherl, Annemarie und Ludwig Schreml, Elisabeth Schreml, Werner Schreml, Rosa Spiegl, Inge Theobald und Peter Wittmann.

Aktionszeitraum: 01.09. - 31.10.22

3 Cent Rabatt pro Liter*

Eni Service-Station Birschlingweg 2 in Eschenbach

ADAC Mitglieder sparen jetzt noch mehr!

* Aktionszeitraum: 01.09. - 31.10.2022. Der Rabatt wird an allen teilnehmenden Agip / Eni Service-Stationen nur bei Vorlage einer ADAC Mitgliedskarte bzw. ADAC Kreditkarte gewährt. Der Rabatt wird bei Bezahlung mit der Tankkarte nicht gewährt. Der Rabatt wird nur beim Kauf von Benzin- und Dieseldieselkraftstoffen gewährt. Der Rabatt ist nicht mit anderen Rabatten kombinierbar. Weitere Informationen zur Aktion sowie eine aktuelle Liste der teilnehmenden Stationen unter www.agipstation.de/de-DE/service-stationen/aktionen/adac.page Agip und Eni, die Tankstellen der Eni Deutschland GmbH, Theresienhöhe 30, 80339 München.

In Kooperation mit **ADAC** eni.com/de

Schwaiger Automotive GmbH
Der Experte für Karosserie und Lackierung

Gossenstr. 50 • 92676 Eschenbach i.d.OPf. • Tel.: 0 96 45 / 86 60

- Unfallinstandsetzung
- Versicherungsschäden
- Smart- und Spotrepair
- Autoglasservice
- Ersatzteilservice
- Beulen- und Dellendoktor

www.schwaiger-eschenbach.de

Schwaiger Wohnmobilverleih
Ihr Wohnmobilverleih in Eschenbach i.d.OPf.

Ihr eigenes Wohnmobil bereits ab 79,00 Euro pro Tag mieten.

neue!

www.wohnmobile-eschenbach.de

Hochmoderne Ausstattung

- Sat-TV, Wi-Lan Hotspot*
- Küche, WC, Dusche
- Vier Schlafplätze

Rundumschutz

- Vollkaskoversicherung mit SB
- Schutzbrief für In- und Ausland

ikuba-Dobmann Fensterbau GmbH

Beim Flugplatz 6 // 92655 Grafenwöhr
Tel. 09641/92 43 05 // Fax. 09641/92 43 51
ikuba.dobmann@t-online.de
www.ikuba-dobmann.com

Geld vom Staat bei Austausch Ihrer alten Haustüre gegen RC-2 geprüfte Haustüren

Wir übernehmen für Sie Antragstellung und Abwicklung

Wir beraten Sie unverbindlich !

AB 2140 € OHNE MONTAGE

KEINBRUCH

Unser Betrieb ist im Adressennachweis von Errichterunternehmen für mechanische Sicherungseinrichtungen des Bayerischen Landeskriminalamtes aufgenommen.



Unser täglich Brot

Brotbacken – Backöfen – Bäckereien: Ausstellung des Heimatvereins

Quelle: Karlheinz Keck

In dieser Sonderausstellung des Museums Beim Taubenschuster wird die Geschichte des Brotes, der Backtraditionen und der handwerklichen Bäckereien im Eschenbacher Land in anschaulicher Weise beleuchtet. Frühe Darstellungen des Getreideanbaus, von Backöfen und der Arbeitsweise bei der Brotherstellung, alte Fotografien und eine reiche Sammlung von Handwerkszeug aus alten Backbetrieben und des ländlichen Brotbackens dokumentieren die Bedeutung unseres wichtigsten Lebensmittels für die Esskultur unserer Vorfahren.

Zahlreiche Leihgaben wurden von Bäckerfamilien, den Besitzern des Eschenbacher Gemeinschaftsbackofens und Privatsammlern für diese Ausstellung zur Verfügung gestellt. Altes Backwerkzeug kam auch aus den Sammlungsbeständen des Museums. Örtliche Sitten und Gebräuche beim Brotbacken, die der bekannte Oberpfälzer Sagenforscher F.X. von Schönwerth um 1850 in Eschenbach dokumentiert hat, Sinnsprüche über die kulturelle, religiöse, soziale und ökonomische Funktion des Brotes regen zum Nachdenken an. Herausgekommen ist eine vielfältige Schau zur Geschichte des Brotes, die für Jung und Alt interessante Einblicke in dieses Kulturgut bietet.

Das Museum, Kulturhof und Zoigl Beim Taubenschuster – beheimatet in einem alten Ackerbürgerhaus in der Altstadt – zeigt diese Sonderausstellung neben den Präsentationen zur Stadtgeschichte und zum örtlichen Kommunbrauwesen, den historischen Stuben ab September bis Jahresende 2022 an den



Die Ausstellung ist eine vielfältige Schau zur Geschichte des Brotes, die für Jung und Alt interessante Einblicke in dieses Kulturgut bietet.

Nach Vereinbarung sind Sonderöffnungen, Führungen für Schulklassen und Gruppen von Erwachsenen möglich, auf Anfrage auch museumspädagogische Aktionen.

Anfragen:
per Mail: stadtapo.keck@t-online.de
per Telefon: 0174 8105510

Sonntagen von 14 bis 17 Uhr. Bei gutem Wetter ist auch das gepflegte Gartenreich Beim Taubenschuster und an vielen Sonntagen das Museumscafe mit einer reichen Auswahl an Kaffee, Kuchen und Eschenbacher Kommunbier geöffnet.

Ihren neuen
LIEBLINGSPLATZ
FINDEN SIE BEI UNS

EINRICHTUNGSHAUS STAUBER
Industriest. 11 - 92676 Eschenbach i.d. OPf. - Mo - Fr 9.00 - 12.00 Uhr, 13.00 - 18.00 Uhr Sa 9.00 - 12.00 Uhr

**STADT-APOTHEKE
ESCHENBACH**

Karlsplatz 15
92676 Eschenbach i.d.OPf.
Telefon: 09645/220
Mail: info@stadt-apotheke-eschenbach.de

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
08:00 - 13:00 Uhr und 14:00 - 19:00 Uhr
Mittwoch 08:00 - 13:00 Uhr
Samstag 08:00 - 12:00 Uhr

GARTENARBEIT
VON DER REGELMÄßIGEN GARTENPFLEGE BIS ZUM WINTERMANN
UND KUNSTGRAS ANLEGUNG, STRASSEN- UND
PARKANLAGEN

RASENPFLEGE
INDIVIDUELLE BEWÄSSERUNGSANLEGEN
LIEBEN GARTEN UND ZIEMERLICH, WERDEN FÜR DEN
EINWONNER GEBEN WIRD DER SAISON GRÜN.

HAUSMEISTER-DIENSTLEISTUNGEN

WIR KÖNNEN NOCH MEHR
HOLZBOCKENMONTAGE
HUSBOCKENVERLEGEN
STÜBELEITUNGEN
SCHÜTTENSTRASSE
GEBÄUDESTRUKTUREN

**werner
hubmann**
Pressather Straße 40
92676 Eschenbach
Telefon (0 96 45) 16 07

DER MACHT'S



PLANUNG – BERATUNG

AUSFÜHRUNG – KUNDENDIENST

HUBERT GRADL

Inhaber: Fabian Gradl

92676 Eschenbach i. d. OPf. – Karlsplatz 28 / 30
Telefon (0 96 45) 13 31 – Fax 17 74

- » HEIZUNG
- » SANITÄR
- » SOLAR
- » BÄDER
- » WÄRMEPUMPEN
- » PELLETSANLAGEN



**DILLING
IMMOBILIEN**

**IHR SPEZIALIST
RUND UM DAS THEMA IMMOBILIEN.**

- Aktuelle Marktwerteinschätzung Ihrer Immobilie
- Vermarktung von Wohn- und Gewerbeimmobilien
- Vermietung im privaten und gewerblichen Bereich

und andere spezielle Anliegen, um die Handhabung mit Ihrer Immobilie stets zu Ihrem Besten zu gestalten.



Dilling Immobilien
Marienplatz 4
92676 Eschenbach i. d. OPf.

☎ 0170 697 19 58
✉ info@dilling-immobilien.de
📷 dilling_immobilien



Gemeldete Veranstaltungen

Stand September 2022

September 2022

- 23.09.22 Heimatverein: Kirwa-Zoigl beim Taubnschuster, Beginn 19:00 Uhr
- 23.09.22 Kirwa-Verein Eschenbach: Kirwa 23.09-26.09.2022
- 25.09.22 SC Eschenbach 1923 e.V.: Fußballspiel SC Eschenbach gegen DJK Ebnath – Ort: Rogers Arena, Sommerleitenweg 20, Beginn 15:00 Uhr, mit Getränkeausschank und Grillspezialitäten
- 25.09.22 Stadt Eschenbach: Kirchweihmarkt von 07:00-18:00 Uhr
- 30.09.22 VHS: Lesung mit Hasnain Kazim "Lange Nacht der Demokratie"
- 30.09.22 Karten- und Schachverein e.V.: Jahreshauptversammlung im Gasthof Weißes Roß, Beginn 19:30 Uhr

Oktober 2022

- 01.10.22 Whiskyfreunde Eschenbach: Tasting im Malzhaus
- 03.10.22 Obst- und Gartenbauverein: Aktion Kürbis - "Mache ein schönes Foto von deiner Kürbispflanze"
- 08.10.22 Kommunier-Verein: Brau- und Verkaufstag, 13:00-16:00 Uhr Obere Schloßgasse 4
- 09.10.22 SC Eschenbach 1923 e.V.: Fußballspiel SC Eschenbach gegen SV Riglasreuth – Ort: Rogers Arena, Sommerleitenweg 20, Beginn 15:00 Uhr, mit Getränkeausschank und Grillspezialitäten
- 09.10.22 SC Eschenbach 1923 e.V.: Fußballspiel SC Eschenbach II gegen SV Riglasreuth II – Ort: Rogers Arena, Sommerleitenweg 20, Beginn 13:15 Uhr, mit Getränkeausschank und Grillspezialitäten
- 09.10.22 Stadt Eschenbach: Sprechtag des Seniorenbeauftragten der Stadt Eschenbach i.d.OPf., von 15:00 bis 16:00 Uhr im Rathauses, Besprechungszimmer
- 10.10.22 Obst- und Gartenbauverein: Vortrag EM-Mikroorganismen für den Darm, Beginn 19:00 Uhr
- 27.10.22 Obst- und Gartenbauverein: Kochen mit dem Kürbis für Kinder von 17.00 bis 19:00 Uhr
- 30.10.22 Stadt Eschenbach in Kooperation mit SC Eschenbach: Gruselspaziergang durch die Geisterstadt von 16:30 bis 18:00 Uhr, ab 17:00 Uhr Kinder-Halloween-Party in der SCE-Halle
- 31.10.22 SC Eschenbach: Halloween-Party in der SCE-Halle ab 20:30 Uhr, Eintritt 2,- €

November 2022

- 07.11.22 Stadt Eschenbach: Sprechtag des Seniorenbeauftragten der Stadt Eschenbach i.d.OPf., von 15:00 bis 16:00 Uhr im Rathauses, Besprechungszimmer
- 12.11.22 Kommunier-Verein: Brau- und Verkaufstag, 13:00-16:00 Uhr Obere Schloßgasse 4
- 24.11.22 Obst- und Gartenbauverein: Adventskranzbinden in der SCE-Halle von 16.00 bis 18:00 Uhr für Kinder, von 18:00 bis 20:00 Uhr für Erwachsene
- 27.11.22 Heimatverein: Adventsmarkt beim Taubnschuster, 13:00 bis 18:00 Uhr

Dezember 2022

- 03.12.22 vdk: Weihnachtsfeier um 14:00 Uhr, Matth bei Wirtshaus (nur für Mitglieder)
- 04.12.22 Frohsinn: Advent und Weihnachtsfeier im Rohrer Saal
- 05.12.22 Gemeinschaft St. Georg: Nikolaus - Hausbesuche am 5. und 6.12.2022
- 05.12.22 Stadt Eschenbach: Sprechtag des Seniorenbeauftragten der Stadt Eschenbach i.d.OPf., von 15:00 bis 16:00 Uhr im Rathauses, Besprechungszimmer
- 10.12.22 Kommunier-Verein: Brau- und Verkaufstag, 13:00-16:00 Uhr Obere Schloßgasse 4
- 11.12.22 Stadt Eschenbach: Markt von 08:00-18:00 Uhr

März 2023

- 18.03.23 MC - The Pilots e.V.: Starkbierfest

Mai 2023

- 01.05.23 MC - The Pilots e.V.: Maibaumaufstellen

Juni 2023

- 03.-04.06.22 Kath. Kirchengemeinde: Fußwallfahrt nach Gößweinstein
- 08.06.22 Gemeinschaft St. Georg: Stodlfest

Bitte beachten: Die Durchführung der einzelnen Veranstaltungen richtet sich jeweils nach den gesetzlichen Regelungen bezüglich der Corona-Pandemie!

vr-nopf.de

Jetzt Mitglied werden und profitieren.



Die Vorteile einer Mitgliedschaft liegen auf der Bank.

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Gemeinsam stärker.

Als Mitglied werden Sie Teilhaber unserer Bank und profitieren von vielen Vorteilen. Denn wir sind unseren Mitgliedern verpflichtet.

Das bedeutet, dass Sie den Geschäftskurs demokratisch mitbestimmen, Einblick in unsere Unternehmenszahlen erhalten und am Bankgewinn in Form einer Dividende beteiligt werden.

Das ist unser genossenschaftliches Prinzip, und genau das macht uns stark.

Volksbank Raiffeisenbank Nordoberpfalz eG



coMputer Service



Hilfe und Reparaturen rund um PC, Notebook und Telefon

Beratung ↔ Verkauf ↔ Ausführung



10 Jahre

Martin Schrüfer
Bachgasse 17
91275 Auerbach/Opf.
info@computerservice-ms.de
www.computerservice-ms.de
Tel.: 09643 – 20 52 613

ZEHRER.
IMMOBILIEN & FACILITIES

- IMMOBILIEN & SERVICE
- HAUSVERWALTUNG
- HAUSMEISTERSERVICE
- WOHNUNGSAUFLÖSUNG
- GRÜNANLAGENPFLEGE
- BAUMFÄLLUNG
- WINTERDIENST

WIR MACHEN DAS.

INH. ERICH ZEHRER
TEL. IMMOBILIEN +49 9645 / 91 77 675
TEL. FACILITIES +49 9645 / 62 31

GOSENSTRASSE 47 | 92676 ESCHENBACH
INFO@ZEHRER-ESCHENBACH.DE
ZEHRER-ESCHENBACH.DE

Vereinigte Sparkassen Eschenbach

Sparkassen-Bürgerpreis

Ehrenamtliche in der Kinder- und Jugendarbeit gesucht

Quelle: Vereinigte Sparkassen Eschenbach

Mit dem „Sozialen Förderpreis“ im Jahr 2010 und dem Bürgerpreis der vergangenen Jahre konnten bedeutende Einrichtungen und Menschen geehrt und ausgezeichnet werden. Somit war es der Vereinigte Sparkassen Eschenbach i.d.OPf. Neustadt a.d.Waldnaab Vohenstrauß möglich, in ihrem Geschäftsgebiet gemeinnützige Projekte ehrenamtlich tätiger Menschen bislang mit mehr als 75.000 Euro zu unterstützen.

Vorstandsvorsitzender Gerhard Hösl und Vorstandsmitglied Johann Zach erachten es als sehr wichtig, den ehrenamtlich engagierten Personen in der Region gebührende Beachtung und Anerkennung zukommen zu lassen. Daher lobt die Sparkasse in diesem Jahr zum 12. Mal den Sparkassen-Bürgerpreis aus. Doch nicht alles bleibt wie bisher. Der 12. Sparkassen-Bürgerpreis wird sich um die Ehrenamtlichen in der Kinder- und Jugendarbeit drehen. Gesucht werden ehrenamtliche Trainer der Jüngsten in Sportvereinen und Turngruppen, ehrenamtliche Übungsleiter in der Kinder- und Jugendfeuerwehr, fleißige Helfer und Organisatoren in Vereinen oder Krabbelgruppen sowie in vielen weiteren Bereichen.

Der Sparkassen-Bürgerpreis wird mit 6.000 Euro dotiert. Bewerbungsschluss ist 31. Oktober 2022. Bewerbungen nehmen alle Geschäftsstellen der Vereinigte Sparkassen Eschenbach i.d.OPf. Neustadt a.d.Waldnaab Vohenstrauß entgegen. Die genauen Bedingungen und Ausschreibung sind nachzulesen unter www.vspk-neustadt.de/buergerpreis.

Eine Bewerbung ist auf dieser Seite einfach und mit nur wenigen Daten möglich.




OPEL

Beispielfoto der Baureihe. Ausstattungsmerkmale ggf. nicht Bestandteil des Angebots.
Beispielfoto der Baureihe. Ausstattungsmerkmale ggf. nicht Bestandteil des Angebots.

DER NEUE OPEL ASTRA SPORTS TOURER / MEHR VON ALLEM, WAS DU BRAUCHST.

Der neue Opel Astra Sports Tourer ist deutsche Ingenieurskunst in Bestform. Er bietet mit bis zu 1.634 l Gepäckraum jede Menge Platz und innovative Lösungen für intelligentes Beladen. Die fortschrittlichen Fahrer-Assistenzsysteme sorgen für mehr Sicherheit und Komfort.

- ! Adaptives IntelliLux LED® Pixel Licht²
- ! Volldigitales Cockpit mit 10"-Touchscreen-Farbdisplay und digitalem 10"-Fahrerinfodisplay
- ! Teilautonomes Intelli-Drive System²
- ! Smarte Fahrer-Assistenzsysteme wie Frontkollisionwarner mit Automatischer Gefahrenbremsung²

UNSER BARPREISANGEBOT

für den Opel Astra Sports Tourer Elegance, 1.2 Turbo, 81 kW (110 PS), Start/Stop, Euro 6d Manuelles 6-Gang-Getriebe, Betriebsart: Benzin

SCHON AB **27.900,- €**

Kraftstoffverbrauch (kombiniert): 5,7-5,6 l/100 km; Kurzstrecke: 6,9-6,8 l/100 km; Stadtrand: 5,8-5,6 l/100 km; Landstraße: 5,0-4,9 l/100 km; Autobahn: 5,9-5,8 l/100 km; CO₂-Emissionen (kombiniert): 129-127 g/km.¹

¹ Die Werte wurden nach dem realitätsnäheren Prüfverfahren WLTP (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) ermittelt, das das Prüfverfahren unter Bezugnahme auf den NEFZ (Neuer Europäischer Fahrzyklus) ersetzt. Der Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen eines Fahrzeugs hängen nicht nur von der effizienten Ausnutzung des Kraftstoffs durch das Fahrzeug ab, sondern werden auch vom Fahrverhalten und anderen nichttechnischen Faktoren beeinflusst.

² Optional bzw. in höheren Ausstattungslinien verfügbar.

AUTOHAUS
Richter
Opel Vertragshändler

Pressather Str. 51 · 92676 Eschenbach
Tel. 09645/724
www.opel-richter-eschenbach.de

Ihre Immobilienprofis für Ihre Region:

Wir unterstützen Sie bei Ihren Zukunftsplänen:

- Immobilien kaufen und verkaufen
- Immobilien mieten und vermieten
- Gutachten und Marktpreisschätzungen
- Baufinanzierung und Fördermöglichkeiten
- Energieberatung



Julian Behrendt
Immobilienmakler
09645 9213-335



Elena Stark
Vertriebsunterstützung
09645 9213-306

Wir haben seit über 40 Jahren die Erfahrung, Häuser, Eigentumswohnungen oder Gewerbeeinheiten in der nördlichen Oberpfalz oder im bundesweiten Netzwerk der Volksbanken Raiffeisenbanken zu verkaufen und zu vermieten.
Überzeugen Sie selbst!



Mit vier Gängen ins neue Jahr!



Jetzt schon einen der begehrten Tische reservieren!

Großkotzenreuth 5, 92676 Eschenbach
Telefon 09645 / 92 303-0
mail@russweiher.de

Donnerstag bis Montag: 11.00 bis 14.00 und 17.00 bis 22.00 Uhr.
Dienstag und Mittwoch Ruhetag, Anfragen ab 25 Personen möglich.
Warme Speisen von 11:30 bis 13:30 und von 17:30 bis 21:00 Uhr.





Bittererer Tiefbau GmbH

Ihr Partner für
Kanalbau · Druckleitungen · Kabelbau
Bauschuttrecycling · Abbrucharbeiten
Horizontalpressungen · Containerdienst

Am Stadtwald 7 · 92676 Eschenbach
Telefon 09645/328
E-Mail: bitterer.tiefbau@t-online.de



Große Spiele mit kleinen Bällen

Nico Legath zum dritten Mal hintereinander Tischtennis-Vereinsmeister

Quelle: Richard Schöffler

Schon zur Tradition ist die jährliche Vereinsmeisterschaft geworden. 13 Jugendliche kämpften beim SC Eschenbach um die Vereinsmeisterschaft im Tischtennis. Bestens organisiert von Abteilungsleiter Dieter Sporr sowie Jugendleiter Manfred Kleber und Trainer Philipp Bayer, lieferten sich die Teilnehmer tolle Spiele und herrliche Ballwechsel.

Eingeteilt wurden die Aktiven in die zwei Leistungsgruppen U15 mit sechs Teilnehmern und U19 mit sieben Teilnehmern. Gespielt wurde im System Jeder gegen Jeden. In beiden Leistungsgruppen gestaltete sich dabei das jeweils letzte Spiel zu einem echten Endspiel um Platz 1. Bei der Gruppe U15 sicherte sich im Finalspiel überraschend Leon Neubauer ungeschlagen mit fünf Siegen und 15:3 Sätzen den 1. Platz. Zweiter wurde Luca Matteo Franco. Die weiteren Platzierungen: 3. Oliver Götz mit 3:2 Spielen, 4. Luca Neumann, 5. Nicolas Franco, 6. Samuel Knechtl.

Auch bei der U19 blieb es bis zum Schluss spannend. Beste Nerven und beste Form hatte wieder einmal Nico Legath, der sich zum dritten Mal hintereinander den Titel des Jugend-Vereinsmeisters sicherte. Ungeschlagen mit sechs Siegen und dazu noch ohne Satzverlust, verwies Nico Legath im Endspiel den bis dahin ebenfalls noch ungeschlagenen Luca Hey auf den 2. Platz. Den dritten Rang sicherte sich Leon Fees mit 4:2 Siegen. Weitere Platzierungen: 4. Fabian Groher, 5. Marc Übelacker, 6. Natalia Franco und 7. Toni Biersack.

Am frühen Abend traf sich die gesamte Tischtennisfamilie, Jung und Alt, zur Siegerehrung der Jugend-Vereinsmeisterschaft und Saisonabschlussfeier der gesamten Sparte. Abteilungsleiter Dieter Sporr konnte dazu SCE-Sportvorstand Michael Brüchner begrüßen, mit dem dieser gemeinsam die Siegerehrung der Jugendlichen mit Meisterpokal, Gold-, Silber- und Bronzemedaille sowie Urkunden für alle Teilnehmer vornahm. Ausdrücklich betont wurde das faire Verhalten aller Teilnehmer und das hohe spielerische Niveau, das von allen an den Tag gelegt wurde.

Sein Dank galt Jugendleiter Manfred Kleber und Trainer Philipp Bayer, die sich mit viel Engagement



Unser Bild zeigt die Teilnehmer der U19 und U15.

um den Nachwuchs kümmern, ebenso bei den Erwachsenen, die die Jugend-Trainingsarbeit punktuell unterstützen. Ein spezieller Dank galt besonders den Eltern von Jugendlichen, die Fahrten zu Auswärtsspielen und Turnieren übernehmen und somit wesentlich zur Unterstützung der Nachwuchsarbeit beitragen.

In seinem Grußwort bedankte sich Sportvorstand Michael Brüchner bei den Verantwortlichen der Tischtennisabteilung und deren Einsatz im Gesamtverein. Besonders hob der Vorstand die hervorragende Jugendarbeit hervor, die in der momentan schwierigen Zeit nicht alltäglich sei und höchste Anerkennung verdiene. Auch bei vielen SCE-Aufgaben und Arbeiten sei die Tischtennisabteilung gefragt und stehe mit Bravour ihren Mann, so Michael Brüchner.

Dieter Sporr ließ die abgelaufene Tischtennissaison 2021/2022 Revue passieren: Corona bedingt wurde die Saison nur in einer Einfachrunde zu Ende gespielt. Erwähnenswert ist der Aufstieg der 2. Herrenmannschaft, die in der neuen Saison in der Bezirksliga spielt. Wichtigste Neuerung ist, dass bei den Erwachsenen ab der Saison 2023/2024 nur mehr mit 4er-Mannschaften gespielt wird. Mit einem donnernden Applaus von den Anwesenden wurde schließlich ihrem „Chef Dieter Sporr“ für seinen unermüdeten und jahrzehntelangen Einsatz zum Wohl der Tischtennisabteilung gedankt.



ZIMMERER-, DACH- UND SPENGLERARBEITEN

Inhaber: Reinhard Gebhardt
Tachauer Straße 4
92676 Eschenbach i.d.OPf

Telefon: 09645 / 520
E-Mail: info@zimmereigebhardt.de



Wir sind ausgezeichnet:



Die Zimmerei Gebhardt steht für höchste Flexibilität. Schnell, unkompliziert und lösungsorientiert reagieren wir auf unvorhersehbare Herausforderungen, kompromisslos in Sachen Qualität. Dies gilt für privaten Hausbau und Gewerbebau gleichermaßen.

- Dachstühle und Holzbauten
- Massivholz- und Holzständerbauweise
- Anbauten und Aufstockungen
- Überdachungen und Carports
- Fassaden- und Trockenbau
- Altbausanierung
- Dacheindeckungen und -abdichtung
- Wohndachfenster

Gerne mit oder ohne Termin. Terminvergabe unter Tel. **0800 8888 090** oder über diesen QR-Code.

TÜV SÜD – IMMER FÜR SIE DA!

Unsere gesetzlichen Leistungen für Sie:

- Hauptuntersuchung (inkl. AU)
- Einzel- und Änderungsabnahmen
- Oldtimergutachten (H-Kennzeichen)
- Sicherheitsprüfung

TÜV SÜD Service-Center Eschenbach
Kirchenthumbacher Straße 34a
92676 Eschenbach
Tel. 09645 3539746

Mo – Fr 8:00 – 12:00, 12:30 – 17:00 Uhr (März – Okt.)
Mo – Fr 8:00 – 12:00, 12:30 – 16:30 Uhr (Nov. – Feb.)
Jeden 1. Samstag im Monat 8:00 – 12:00 Uhr

www.tuvsud.com/de TUV®



Es läuft beim SCE Förderverein

Neue Aufgaben und neue Herausforderungen

Quelle: Robert Dotzauer

Bereits die Teilnahme und Mitgestaltung von „Oh Weiher Festival“ und Bürgerfest ließen erkennen: Der Förderverein des Sportclubs stellt sich mit bewährtem Elan neuen Aufgaben. Bei der Jahreshauptversammlung war Vorsitzender Reinhard Gebhardt geradezu traurig, dass seit der letzten Versammlung im Jahr 2019 „nichts mehr passiert ist“, Bürger- und Vereinsfeste ins Wasser fallen mussten und „uns die Hände gebunden waren“. Sichtlich erfreut zeigte sich der Vereinschef, dass es in diesem Jahr vor allem besser in Bezug auf stattfindende Feste geworden ist und Arbeit, Hilfsbereitschaft, Zusammenhalt und gegenseitiges Verständnis wieder angesagt waren. Die Ergebnisse und Abläufe könnten sich sehen lassen. Reinhard Gebhardt sprach von einer Mischung von schweißtreibendem Schuftan aller Beteiligten für die Fördervereinskasse und geselligen Stunden mit gut gelauntem Personal hinter und vor dem Weinstand.

Sich von scheidenden Vorstands- und Ausschussmitgliedern verabschieden zu müssen, war für den Vorsitzenden keine erfreuliche Aufgabe. Herzlichen Dank sprach Reinhard Gebhardt Margit Hubmann aus, die sich nicht nur als Ausschussmitglied seit 2014 durch „aufopfernde Mitarbeit hinter der Theke“ verdient gemacht habe. Mit Dank und Anerkennung verabschiedete der Vorsitzende auch 2. Vorsitzenden Martin Neukam, Kassier Alexander Scheck und Ausschussmitglied Dieter Sporr, die sich ebenfalls seit 2014 mit Tatkraft in den Verein eingebracht haben. Äußeres Zeichen seiner Dankbarkeit war „Fördervereins-Sekt“.

Mit Wohlwollen vernahm die Versammlung den Kassenbericht von Alexander Scheck, der seinen Wohn- und Arbeitsplatz nach Dinkelsbühl verlegt hat. Sein Zahlenwerk enthielt Förderzuwendungen für die SCE-Jugend in Höhe von 18.600 Euro. Bei den von 3. Bürgermeister Udo Müller und stellvertretendem Stadtverbandsvorsitzenden Michel König geleiteten Neuwahlen bestätigte die Versammlung Vorsitzenden Reinhard Gebhardt und Schriftführer Roland Riedl im Amt. Neu wurden mit Aufgaben betraut Alexander Schuller (2. Vorsitzender), Hans Püttner (Kassier) und zum Teil auch die Ausschuss-



Die neu gewählte Vorstandschaft mit (v. li.) Reinhard Gebhardt, Alexander Schuller, Roland Riedl und Hans Püttner sowie die Ausschussmitglieder (v. li.) Sandra Mikolei, Andrea Danzer und Silke Richter dankten den bisherigen Mitarbeitern (v.li.) Alexander Scheck, Dieter Sporr und Martin Neukam für langjährige tatkräftige Unterstützung.

mitglieder Andreas Biersack, Andrea Danzer, Sandra Mikolei und Silke Richter. Vor der Wahl stimmte die Versammlung einigen Änderungen der Satzung zu. Generalversammlungen finden künftig nur mehr alle zwei Jahre statt.

In seinem Grußwort bescheinigte Udo Müller dem Förderverein die Funktion eines wichtigen Vereins für den SCE, der „bei Festen ganz toll Zeichen setzt“, um dem Hauptverein mit Zuwendungen zu unterstützen. Michael König dankte für die Aktivitäten, bescheinigte dem Verein „es läuft“ und rief der Versammlung zu: „Macht weiter so!“ Von einer „wichtigen Stütze“ für den Hauptverein, „auf die wir stolz sind“, sprach Thomas Mikolei. Der Versammlung verheimlichte der SCE-Vorsitzende nicht, dass nach schweren Corona-Zeiten auf den Verein jetzt die Energiekrise zukommt und nannte verschiedene „Stationen einer angehenden Baustelle im Sportheim“. Sein Vorstandskollege Matthias Haberberger wurde deutlich, als er für die nächsten drei bis vier Jahre anstehende Sanierungsmaßnahmen in der Höhe von zirka 100.000 Euro ansprach und zu erkennen gab: „Wir brauchen eure Unterstützung.“



KINDERSEITE

DAS IST EURE SEITE! RAN AN DIE STIFTE!

Weihnachtet es denn schon?

BEI UNS SCHON, DENN DIE STADT ESCHENBACH BENÖTIGT DEINE HILFE ALS WEIHNACHTSWICHTEL!



Wir suchen das nächste Weihnachtskartenmotiv für die Weihnachtskarte der Stadt Eschenbach! Und benötigen dazu deine Hilfe!

Gestalte ein weihnachtliches Bild für uns, deiner Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt. Gerne mit einem Motiv rund um die Stadt Eschenbach. Werfe uns dein gemaltes Kunstwerk bitte bis 28. Oktober 2022 in den Städtischen Briefkasten am Rathaus (mit Name, Anschrift und Geburtsdatum).

Mit etwas Glück wird dein Bild vom Weihnachtskomitee der Stadt Eschenbach ausgewählt und schmückt die diesjährige Weihnachtskarte der Stadt Eschenbach, welche im ganzen Ort und in der Umgebung an ausgewählte Personen verteilt wird. Wir freuen uns über deine kreative Idee!



EIN HERBSTLICHER HINGUCKER FÜR DEIN ZUHAUSE!

Fliegenpilze aus Eierkartons

Idee: Emma Engelmann

DU BENÖTIGST:

- » Äste
- » Eierkarton
- » Farbe (rot und weiß, wir haben Acrylfarbe verwendet)
- » Pinsel/Wattestäbchen um die Punkte zu machen
- » Kleber (Heißklebepistole)
- » Schere
- » Nach Belieben: Vase, leere Dose, Stück Holz, Moos als Dekoration



Zuerst schneidest du aus dem Eierkarton die 4 großen Spitzen aus der Mitte heraus, bemalst sie mit roter Farbe und lässt sie trocknen.

Wenn die rote Farbe getrocknet ist, malst du mit dem Wattestäbchen und der weißen Farbe kleine Punkte auf den Pilz-Hut.

Die Äste an einem Ende mit Kleber versehen, danach den Pilz-Hut raufsetzen und warten, bis es getrocknet ist.



Die Friedensmahner

Krieger- und Soldatenkameradschaft (KSK) hält Rückschau

Quelle: Robert Dotzauer

KSK-Vorsitzender Andreas Betzl und Manfred Dörner sen. spannten bei der JHV einen weiten Bogen. Nach einem würdigen Totengedenken erinnerte Manfred Dörner an Arbeitsinsätze an den Kriegerdenkmälern Eschenbach und Apfelbach, die Teilnahme an Geburtstagsjubiläen, die Mitgestaltung der Volkstrauertage und die Beisetzungen von Ehrenmitglied Fritz Thurn und des Kreisvorsitzenden Richard Hofmann.

Nach dem Kassenbericht von Udo Müller entledigte sich der Wahlausschuss mit 2. Bürgermeister Karl Lorenz, Kreisrat Peter Lehr und Stadtrat Klaus Lehl in nahezu Rekordzeit einer gut vorbereiteten Aufgabe: Zur Führungsmannschaft um Andreas Betzl gehören weiterhin 2. Vorsitzender Manfred Dörner sen., Schriftführer und Kassier Udo Müller. Revisoren bleiben Josef Rupprecht und Ludwig Schneider. Zu Beisitzern wurden gewählt: Fritz Betzl, Liane Burger, Manfred Dörner jun., Harald Drobig, Helmut Eckert, Dieter Kies, Klaus Lehl, Peter Lehr, Anton Ruhland, Josef Rupprecht, Ludwig Schneider und Karl Vökl. Die Fahnenabordnung stellen Fritz Betzl, Udo Müller und Ludwig Schneider. Zu Gerätewarten und Schussmeistern wurden Helmut Eckert und Manfred Dörner jun. benannt.

Zu Ehrenmitgliedern wurden Ludwig Höller und Peter Lehr ernannt. Das Verdienstkreuz 1. Klasse tragen künftig Manfred Dörner sen. und Udo Müller, das Verdienstkreuz 2. Klasse und zusätzlich das Fahnenträgerabzeichen in Bronze Fritz Betzl und Ludwig Schneider. Mit dem Böllerschützenabzeichen in Gold würdigte die KSK die Verdienste von Helmut Eckert. Das BSB-Ehrenkreuz erhielt Herbert Fischer.

Mit Verdienstorden in Bronze schmückte die Gemeinschaft ihre Vereinswirtinnen Liane Burger und Hildegard Schmid. Seit zehn Jahren zeigen sich Manfred Dörner jun., Herbert Horn und Hildegard Schmid und seit 25 Jahren Herbert Fischer, Dr. Wolfgang Gebel, Karlheinz Keck, Max Lohner, Ludwig Schneider und Hubert Schug mit der KSK verbunden. Mit der Treuenadel für 40 Jahre wurden Ludwig Götz, Ludwig Höller und Reinhold Plohm geehrt.

Der Stadtverbandsvorsitzende Dieter Kies sah in Krieger- und Soldatenkameradschaften wichtige Zeugen, die das Verständnis für die Achtung der ehemaligen Soldaten und der heutigen Bundeswehr vermitteln. Dieter Kies nannte sie Friedensmahner und übergab einen „Soldatentaler“.



2. Bürgermeister Karl Lorenz (rechts) und Stadtverbandsvorsitzender Dieter Kies (2. v. li.) gratulierten der Vorstandschaft mit Udo Müller, Manfred Dörner sen. (3. und 4. von links) und Andreas Betzl (dahinter) im Kreis der Beisitzer zur Wiederwahl.



WIR BILDEN AUS!

*(M/W/D)

- INDUSTRIEMECHANIKER:IN*
- TECHNISCHE PRODUKTDESIGNER*
- ZERSPANUNGSMECHANIKER:IN*
- INDUSTRIEKAUFMANN/-FRAU*
- MECHATRIKER:IN*
- ELEKTRONIKER:IN FÜR BETRIEBSTECHNIK*
- KAUFMANN/-FRAU DIGITALISIERUNGSMANAGEMENT*

Berufserfahrenen, Absolventen und Studenten bieten wir diverse Einstiegs-möglichkeiten!

WIR BIETEN DIR

- ✓ Überdurchschnittliche Ausbildungsvergütung
- ✓ Urlaubsgeld
- ✓ 30 Urlaubstage
- ✓ Benefit-Programm
- ✓ Lehrwerkstatt und Schulungsräume
- ✓ Hohe Übernahmechancen
- ✓ Vorbereitung auf die Abschlussprüfung

Lippert GmbH & Co. KG

Boettgerstr. 46
D-92690 Pressath

T +49 9644 / 670

E bewerbungen@lippert.de

www.ausbildung-lippert.de

MEHR INFOS
FINDEST DU HIER





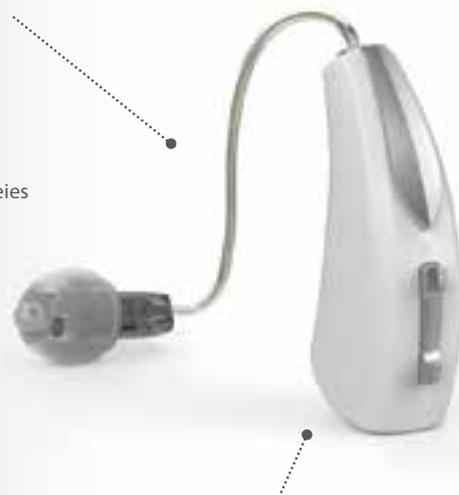
HÖRLÖSUNGEN FÜR JEDEN BEDARF!



Durch einfaches Antippen erkennt das Hörsystem die Hörumgebung und nimmt sofort Änderungen vor, um Ihnen Hilfe zu bieten, wenn Sie sie am dringendsten benötigen.

Optimale Sprachverständlichkeit auch in komplexen Hörsituationen, während Störgeräusche unterdrückt werden.

Kein Summen oder Pfeifen, nur angenehmes, rückkopplungsfreies Hören den ganzen Tag über.



Überragende Klangqualität, Verständlichkeit, natürlicheres Hören und nahtloser Übergang zwischen den Hörsituationen.

livio^{AI}

AUCH WENN SIE AN EINSEITIGEM HÖRVERLUST LEIDEN,
HABEN WIR DIE PASSENDE LÖSUNG FÜR SIE.



92676 ESCHENBACH
Karlsplatz 10 · Im Lubergass'1
☎ 0 96 45 / 81 50



92690 PRESSATH
Hauptstraße 2
☎ 0 96 44 / 68 04 53